



Wies



Limberg bei Wies



Wernersdorf



Wielfresen

geMEINsam WIESuell

Antliche Mitteilung der Marktgemeinde Wies
Zustellung durch Post.at
280. Ausgabe, Jänner 2020

Gemeinde aktuell

Rechnungshof lobt
Marktgemeinde
Wies

Seite 3

Gemeinde aktuell

Der Kindergemeinde-
rat berichtet über seine
Aktivitäten

Seite 18-19

WIESuell

Bildung

Schülerin der NMS
erweist sich als
Verkaufstalent

Seite 31

Kultur- und Naturschätze

Alles fing in Wernersdorf
hier an: am „Burg-
hauserhof“

Seite 52-53



Am 3. Dezember 1920 - vor 100 Jahren - wurde Wies zum Markt erhoben. Natürlich ein besonderer Grund, die Entwicklung der Marktgemeinde in den letzten 100 Jahren in verschiedenen Veranstaltungen aufzuzeigen.

Seite 10-11

**Liebe Wieserinnen,
liebe Wieser!**



Im Jänner 2016 wurde nach den Absperrungen des Sulmklammweges durch die Familie Heidenkummer/Velikonia und den darauffolgenden gescheiterten Gesprächen von der Marktgemeinde Wies die Klage auf Unterlassung eingebracht. Mit dem Ziel, dass der Sulmklammweg der Öffentlichkeit auch weiterhin zur Verfügung steht. Bereits in der ehemaligen Gemeinde Wernersdorf beschäftigten diese Probleme den Gemeinderat und konnten auch dort nicht gelöst werden. Leider haben auch die vielen Zugeständnisse der Gemeinde, wie die Errichtung einer Umgehung der Hofstelle oder eine Wegsperre von November bis März für die Durchführung von Holzarbeiten zu keiner Einigung geführt. Vor allem im Gemeinderat war die Situation nicht einfach, da sich zwischenzeitlich Oppositionsparteien auf die Gegenseite gestellt haben. Ich danke jenen Gemeinderäten, die den Mut hatten, diesen Weg bis zum Ende zu gehen und damit für die Sicherung der öffentlichen Interessen eingetreten sind. Nur durch diese aufrichtige und konsequente Haltung eines Teiles des Gemeinderates bleibt die Sulmklamm als Naturjuwel für die Bevölkerung von Wies und den nächsten Generationen erhalten, meint ...

... Ihr/dein Bürgermeister
Josef Waltl

Infos aus der Gemeindestube

Oberlandesgericht bestätigt: Sulmklammweg bleibt Wanderweg

Nun hat auch das Oberlandesgericht das Urteil vom August 2019 bestätigt. Demnach waren die Absperrungen des Sulmklammweges in Wernersdorf durch die Familien Heidenkummer/Velikonia rechtswidrig. Nach einem fast vierjährigen Rechtsstreit steht nun dieses Naturjuwel wiederum der Öffentlichkeit zur Verfügung. Noch vor der Bestätigung des Urteils hat die Marktgemeinde Wies im Dezember



2019 die Familien Heidenkummer/Velikonia zu einem Gespräch eingeladen, um in Zukunft doch noch in einem wertschätzenden Miteinander das öffentliche Interesse am Wanderweg und das pri-

vate Interesse der Waldbewirtschaftung in Einklang zu bringen. In das Urteil kann auf der Gemeindehomepage www.wies.at/aktuelles Einsicht genommen werden.

Hochwasserschutz in Steyeregg: Klage wurde abgewiesen



Im August 2017 gab es in der Kolonie in Steyeregg (Kalkgruberreihe) ein verheerendes Hochwasser. Der Großteil der 14 Reihenhäuser wurde massiv durch die Schlammmassen beschädigt. Mit großem Glück konnten Personenschäden verhindert werden. Im Gartenbereich stand das Wasser bis zu 1,5 Meter hoch und wälzte sich durch die Wohnungen. Nach diesem Ereignis entschied sich

die Marktgemeinde Wies Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Eine erste Maßnahme war die Absenkung der Gemeindestraße zum Wald hin, um dadurch einen wirksamen Hochwasserabfluss zu schaffen. In einer zweiten Maßnahme ist eine Verbesserung im Oberlauf des Fließgewässers angedacht, wobei die Errichtung eines Wildholzrechens vorgesehen ist, um Verklausungen zu verhin-

dern. Obwohl es bereits im Juli 2018 Gespräche mit dem Anrainer Johann Temmel gegeben hat, kam es im Zuge der Absenkung der Gemeindestraße zu Differenzen zwischen Herrn Temmel und der Gemeinde, welche in einer Klage der Familie Temmel gegen den Bürgermeister, die Marktgemeinde Wies und die Fa. Porr endeten. Nun wurde diese Klage vom Bezirksgericht Deutschlandsberg eindeutig ab- bzw. zurückgewiesen und das Handeln des Bürgermeisters bzw. der Gemeinde als rechtskonform bestätigt. In das Urteil kann auf der Gemeindehomepage www.wies.at/aktuelles Einsicht genommen werden.

Ortsgestaltung Wiel für 2020 geplant

Im Jahr 2020 ist die Sanierung des Dorfzentrums in Wiel geplant und im Voranschlag 2020 vorgesehen. Zu diesem Anlass lädt die Marktgemeinde Wies **alle Bewohner und Bewohnerinnen des Ortsteiles Wiel zu einem Workshop über die Ortsgestaltung Wiel am Donnerstag, dem 23. Jänner 2020 um 18.00 Uhr in das Kommunikationszentrum Wiel (ehemalige Volksschule) ein.**



Rechnungshof prüft drei steirische Gemeinden, darunter die Marktgemeinde Wies

Rechnungshof lobt Schuldenabbau in drei Gemeinden“ meldet die Kleine Zeitung und die Kronenzeitung schreibt: „Bilanz fiel positiv aus...“ Rechnungshofpräsident Heinz Drobesch zeigte sich in der Pressekonferenz erfreut über die drei Gemeinden Wies, Murau und Eisenerz, welche vom Rechnungshof durchleuchtet wurden. Natürlich kann

man immer noch besser sein, jedoch wurden die Bemühungen der Marktgemeinde Wies im Kampf gegen die Abwanderung und die Reduktion der Darlehen gewürdigt. Ein wesentlicher Punkt ist, dass vor allem die unbedeckten Schulden massiv gesenkt wurden. Dadurch konnte die Marktgemeinde Wies den hohen Verschuldungsgrad seit der Gemeindefusion bis

2018 von 8,38 % auf 3,82 % senken. Eine zusätzliche Absenkung erfolgt im Jahr 2019. Damit bestätigt der Rechnungshof den korrekten finanziellen Weg der Marktgemeinde Wies und empfiehlt diesen auch weiter zu gehen. In den gesamten Bericht des Rechnungshofes kann auf der Gemeindehomepage www.wies.at/aktuelles Einsicht genommen werden.

Umbau des TV-Kabelnetzes von Wernersdorf

Ende 2019 wurde eine Glasfaserleitung vom ECO-Park in das Ortszentrum nach Wernersdorf verlegt, denn die Aufrüstung des TV-Kabelnetzes für eine Breitbandnutzung benötigt eine Anbindung an ein Glasfasernetz. Diese Anbindung ist sowohl im Ortszentrum von Wernersdorf, wie auch bei

der Sendestation in Buchenberg erforderlich. In weiterer Folge werden im gesamten Gebiet die Verteilerschränke und Verstärker erneuert bzw. müssen zusätzliche Verstärker installiert werden. Danach ist eine Übertragungsrate von bis zu 250 Mbit möglich. Leider kam es zu einer zeitlichen Verzögerung,

da es inzwischen die vorgesehene Lieferfirma für die erforderlichen Verteilerschränke samt Technik nicht mehr gibt und nun eine andere Firma damit beauftragt werden musste. Eine Fertigstellung der Umbaumaßnahmen beim TV-Kabelnetz in Wernersdorf und die Inbetriebnahme wird somit im April 2020 erfolgen.

Straßensanierung Haiden



Noch am Tag vor dem Heiligen Abend war in Haiden der Asphaltfertiger unterwegs. Punktgenau konnte die 1,4 km lange Asphaltdecke fertiggestellt werden. Davor

wurde im gesamten Gebiet Glasfaser verlegt und auch der Wasserverband Eibiswald-Wies hat Teile des Wassernetzes erneuert. Die Bankette und weitere Nebenarbeiten werden ab-

hängig von der Witterung im Jänner fertiggestellt. Ebenso werden dem Wetter entsprechend die Hausanschlüsse für das Glasfasernetz so rasch wie möglich errichtet.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Nach elf Jahren im Gemeindevorstand bzw. Gemeinderat habe ich mich entschlossen, kürzer zu treten und nicht mehr im Gemeindevorstand und Gemeinderat tätig zu sein. Als ehemaliger Bürgermeister von Wiefresen und Vizebürgermeister von Wies durfte ich viel Positives zur kommunalen Entwicklung beitragen. Natürlich kann man es nicht immer allen recht machen, dennoch habe ich mein Amt nach bestem Wissen und Gewissen auf Basis gesetzlicher Grundlagen zum Wohle der Bevölkerung ausgeübt. Für mich war es eine abwechslungsreiche Zeit mit vielen interessanten Begegnungen und Gesprächen mit den Menschen unserer Gemeinde. Die Zusammenarbeit mit Bürgermeister Josef Walzl und dem Gemeinderat war immer sehr kollegial und konstruktiv. Zahlreiche Projekte konnten in den letzten Jahren in der Marktgemeinde Wies umgesetzt werden. Was mich besonders freut ist die Tatsache, dass in den Ortsteilen gleichwertig investiert und somit niemand benachteiligt wird. Ich freue mich nun auf mehr Freizeit, die ich mit meiner Familie und meinem ersten Enkelkind verbringen möchte. Dem neuen Gemeinderat wünsche ich für die nächste Legislaturperiode viel Erfolg und der Bevölkerung ein gutes neues Jahr in Frieden, Gesundheit und Lebensfreude.

Herzlichst euer
Vizebürgermeister
Franz Jöbstl

Gemeinderatswahl

Die Gemeinderatswahl 2020 findet am Sonntag, dem 22. März 2020 statt.



Fasching 2020

Faschingsumzug in Wies am Samstag, dem 22. Februar 2020.

Faschingsumzug:
13.00 Uhr

Faschingsshow am
Marktplatz:
13.30 Uhr

Aktuelle Volksbegehren

- Ethik für alle
- Notstandshilfe
- Tierschutzvolksbegehren
- Stop der Prozesskostenexplosion
- Klimavolksbegehren

Alle Volksbegehren können zu den Öffnungszeiten des Parteienverkehrs unterstützt werden.

Aktuelle Informationen, alle Ausgaben von WIESuell, Termine und Veranstaltungen finden Sie auf www.wies.at

Einladung

zur Eröffnung der Kinderkrippe „Schlumpfhausen“ Steyeregg in den Räumen der ehemaligen Volksschule am Donnerstag, dem 30. Jänner 2020 um 9.00 Uhr.



Mit Jahresbeginn wurde die Kinderkrippe der Marktgemeinde Wies von Wernersdorf nach Steyeregg verlegt. Dabei wurden die Räumlichkeiten der ehemaligen Volksschule Steyeregg adaptiert und entsprechend für die Kleinkinderbetreuung angepasst und ein großzügiger Spielplatz angelegt. Nach der Eröffnung gibt es einen „Tag der offenen Tür“ und können die Räumlichkeiten der neuen Kinderkrippe bis 12.00 Uhr besichtigt werden.



Fake News in den digitalen Medien

Die inzwischen freie Gemeinderätin Sabine Ehmman (vormals FPÖ) kann es anscheinend nicht lassen. Immer wieder werden falsche Meldungen (sogenannte Fake News) im Internet verbreitet. So wird behauptet: „...dass im Zuge der Revision des Flächenwidmungsplanes ein Änderungsantrag der Firma Aldrian auf Antrag des Bürgermeisters vom Gemeinderat abgelehnt wurde und sie als „einzige“ Gemeinderätin dagegen war.“ Es wird auch behauptet, „dass eine „Rückwidmung“ des Industriegebietes stattgefunden hätte.“ All dies sind klare Falschmeldungen, sogenannte Fake News. Tatsache ist, dass die Firma

Aldrian in dieser Angelegenheit keinen Änderungsantrag eingebracht hat. Im Zuge der Revision des Flächenwidmungsplanes wurde das Industriegebiet der Fa. Aldrian von „Aufschließungsgebiet Industrie“ in „Industriegebiet Sanierungsgebiet Naturgefahren“ geändert. Grund dafür war eine Vorgabe des Landes Steiermark (Abteilung 14), da sich dieses Industriegebiet im Hochwasserabflussbereich befindet. Jedoch ist diese Änderung nur formal und hat für den Liegenschaftseigentümer keine negativen Auswirkungen. Es ist schon sehr bedenklich, dass derartige Falschmeldungen immer wieder verbreitet werden

und man damit versucht, die Bevölkerung in die Irre zu führen.

In ähnlicher Weise erfolgte auch die Darstellung bei der Gestaltung des Kreisverkehrs, wonach die angesprochene Gemeinderätin der Bevölkerung klar machen will, dass sie dagegen gewesen wäre. Tatsache ist aber, dass Gemeinderätin Ehmman bei der entscheidenden Gemeinderatssitzung, wo es um die Finanzierung des Kunstobjektes, die Einsetzung einer Jury und die Festlegung der Vorgangsweise ging, anwesend war und ihre Zustimmung gab und damit der Gemeinderatsbeschluss über alle vier Fraktionen hinweg einstimmig war.



Voranschlag 2020

Der Gemeinderat hat in der Gemeinderatssitzung vom Dezember den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2020 genehmigt.

Ergebnisvoranschlag Gesamthaushalt:

Summe Erträge:.....	€ 11.298.400,00
Summe Aufwendungen:	€ 7.993.000,00
= Nettoergebnis:.....	€ 3.305.400,00
- Haushaltsrücklagen.....	€ 106.600,00
= Nettoergebnis mit Haushaltsrücklagen	€ 3.412.000,00

Finanzierungsvoranschlag Gesamthaushalt:

Summe Einzahlungen op. Gebarung:.....	€ 11.298.400,00
Summe Auszahlungen op. Gebarung:	€ 7.867.600,00
= Geldfluss der op. Gebarung:	€ 3.430.800,00
+ Summe Einzahlungen invest. Gebarung.....	€ 153.400,00
- Auszahlungen invest. Gebarung	€ 3.351.800,00
= Nettofinanzierungssaldo	€ 232.400,00
+ Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€ 1.967.500,00
- Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€ 1.177.700,00
= Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.....	€ 789.800,00



Projekte 2020:

• Sanierung der Volksschule Wies	€ 1.700.000,-
• Ausbau Glasfasernetz.....	€ 850.000,-
• Ausbau Bauhof	€ 253.000,-
• Kreuzbergsschneiderweg (2. Abschnitt)	€ 116.000,-
• Kanal, Leitungskataster	€ 115.000,-
• Sanierung PTS Gleinstätten	€ 89.800,-
• Sanierung Dorfplatz Wiel.....	€ 50.000,-
• Feuerwehren Notstromaggregate.....	€ 50.000,-
• Hochwasserschutz Kalkgruberreihe	€ 30.000,-

Sanierung Eisplatz Steyeregg

Der Belag beim Eisplatz in Steyeregg war in die Jahre gekommen und musste erneuert werden. Vor allem auch deshalb, weil dieser Platz mit einer eigenen Bande auch in den Sommermonaten von Jugendlichen als Spielplatz genutzt wird. Noch vor Weihnachten wurde hier eine neue Asphaltsschicht aufgebracht, was auch die Eisproduktion durch die FF Steyeregg maßgeblich erleichtern wird.



Zum Artikel der Kleinen Zeitung vom 6. Dezember 2019

„Sie kämpfen seit Jahren um eine neue Zufahrt“

In einem vorweihnachtlichen Bericht der Kleinen Zeitung wurde über den Wunsch der Familie Mathi (Radlpaßstraße) nach einer weiteren Zufahrt für das Haus ihres Sohnes berichtet. Dabei wurden viele Tatsachen der Öffentlichkeit vorenthalten, wie z. B., dass sich erst kürzlich auch die Volksanwaltschaft dieser Sache angenommen hat und die Vorgangsweise der Marktgemeinde Wies bestätigt hat.

Das Haus des Sohnes Wolfgang wurde vor über 20 Jahren neben dem Wohnhaus der Familie Herta und Gottfried Mathi errichtet. Voraussetzung für die damalige Errichtung war die Zusage, dass die Zufahrt des neuen Wohnhauses über einen Servitutsweg der Familie Mathi abgesichert ist. Dies war auch die Grundlage des Widmungsbescheides des Landes Steiermark und Voraussetzung für eine Baube-

willigung. Bereits kurz nach dem Bau des Wohnhauses wurde begehrt, dass die Zufahrt auf die Rückseite des Grundstückes verlegt wird, jedoch gibt es dort nur einen Weg für die Nutzung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge. Der Ausbau dieses Weges würde der Marktgemeinde Wies ca. € 200.000,- kosten. Der Gemeinderat hat sich über diese 20 Jahre hinweg mehrfach mit dieser Angelegenheit befasst und ist im-

mer wieder zum selben Ergebnis gekommen: Und zwar, dass eine derart hohe Summe für die Errichtung einer zusätzlichen Zufahrt zu einem Privathaus nicht im öffentlichen Interesse sein kann. Wie kommt die Allgemeinheit dazu, dass sie der Familie Mathi eine zweite Zufahrt finanziert, nur damit diese dann ein Servitut los ist und ihr Privathaus auf Kosten der Gemeindebevölkerung profitabler verkaufen kann.

Kindergarten-einschreibung

Am Mittwoch, dem 11. März 2020 findet um 18.00 Uhr für die Kindergärten Wies und Wernersdorf die Einschreibung für das kommende Kindergartenjahr 2020/2021 im Rathaus Wies, 1. Stock, Sitzungssaal, statt.

Eingeschrieben werden jene Kinder, die bis zum 10. September 2020 mindestens das dritte Lebensjahr vollenden.

Zusätzliche Information!

Der Kindergarten in Wies wird dreigruppig geführt, wobei eine Gruppe ganztägig angeboten wird. Der Kindergarten in Wernersdorf ist eingruppig und wird halbtags geführt.

Kinder, die den Kindergarten Wies oder Wernersdorf besuchen möchten, sind ausschließlich am 11. März 2020 im Rathaus Wies anzumelden.

Der Einschreibungstermin betrifft auch alle Eltern von 5-jährigen Kindern, die das verpflichtende Kindergartenjahr absolvieren müssen, und noch nicht in einem Kindergarten angemeldet sind. Nach erfolgreicher Anmeldung werden Sie mit Ihrem Kind zu einem Schnuppertag in den jeweiligen Wunsch-Kindergarten eingeladen.

Aktuelle Informationen, alle Ausgaben von WIESuell, Termine und Veranstaltungen finden Sie auf

www.wies.at

100. Anschluss an das Glasfasernetz



Mitte Dezember 2019 machte sich die Marktgemeinde Wies ein schönes Weihnachtsgeschenk. Der 100. Anschluss an das gemeindeeigene Glasfasernetz konnte fertiggestellt werden. Der ehemalige Direktor der LWG Wies, Josef Birmily aus der Kapellenstraße war einer der ersten Interessenten für einen Anschluss. Die Projektpartner Fa. Kolar, Fa. Fionis, Fa. Xinon und Fa.

DPB konnten gemeinsam mit der Marktgemeinde der Familie Birmily zum „Jubiläumsanschluss“ gratulieren, und bedankten sich recht herzlich für die Gastfreundschaft.

Nach dem Bau des Hauptnetzes und der Errichtung der Zentrale im Ortskern konnte nun auch der Bereich Altenmarkt-Dorf und damit auch die Kapellenstraße an das Glasfasernetz angeschlossen werden. So-

fern es die Temperaturen zulassen, werden im ersten Quartal die Arbeiten zügig vorangetrieben: In den Gebieten Radlpaßstraße und Gaißbergg wurden bereits alle Hausanschlüsse errichtet und nun Glasfaserleitungen eingeblasen bzw. die Inbetriebnahme durchgeführt. In den Gebieten Haiden und Patschweg müssen noch die Grabungsarbeiten für die Hausanschlüsse durchgeführt werden.



Mehrweg-Windel-Gutschein

Aufgrund diverser Anfragen von (zukünftigen) Müttern und Vätern, möchten wir Sie darüber informieren, dass der Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg, das Land Steiermark und der Windelfachhandel den Ankauf von waschbaren Windelsystemen als Alternative zu den Wegwerfwindeln nach wie vor fördern.

Der aktuelle Förderbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

Land Steiermark: € 40,-
Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg: € 40,-
Windel-Fachhandel: € 29,-

Der Gutscheinbetrag (für eine Erst- bzw. Vollausrüstung) liegt somit bei 109,- Euro. Für den Nachkauf von Windelpaketen etc. gilt der halbe Förderbetrag.

Die Marktgemeinde Wies fördert den Ankauf von Mehrwegwindel zusätzlich mit € 36,34. **Somit reduzieren sich die Anschaffungskosten für die Mehrwegwindel-Grundausrüstung immerhin um 30-40 %!** Der Windelgutschein wird bei allen teilnehmenden Fachgeschäften angenommen, d. h. der Gutscheinbetrag wird beim Kauf von Mehrwegwindelsystemen direkt im jeweiligen Geschäft vom Kaufpreis abgezogen. (Teilnehmende Fachgeschäfte sind am Gutschein vermerkt.) Gegen Vorlage des Mutter-Kind-Passes oder bei der Anmeldung des Kindes erhalten Sie den Gutschein in Höhe von mindestens € 109,00 bei Ihrer Wohnsitzgemeinde.



Dienstjubiläum und Pensionierungen



Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Marktgemeinde Wies konnten Bürgermeister Mag. Josef Walzl und Ortsteilbürgermeister August Nußmüller Frau Elke Pichler, Musikschullehrerin der Erzherzog Johann Musikschule Wies, zum 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren. Helmut Seewald, Bademeister des Freibades Wernerndorf sowie Eveline Sussmann, Angestellte im Innendienst der Marktgemeinde wurden im Jahr 2019 pensioniert, als Dankeschön bekamen sie Wein und Blumen überreicht.

Kurzparkzone in Steyeregg

Nachdem das ehemalige Gemeindeamt Limberg in ein Wohn- und Geschäftshaus mit 4 Wohneinheiten umgebaut wurde und die ehemaligen Amtsräume an die Almak Immobilienverwaltungs GmbH vermietet sind, werden im Ortszentrum vermehrt Parkplätze benötigt. Hinzu kommt, dass sich im selben Gebäude das Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Steyeregg befindet. Damit die Feuerwehrmitglieder im Einsatzfall eine Möglichkeit finden, unweit des Rüsthauses zu parken, hat der Gemeinderat beschlossen, im Bereich des Ortszentrums beim Rüsthaus Steyeregg eine Kurzparkzone wie folgt zu verordnen:

**Montag bis Freitag
von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr
mit einer maximalen Parkdauer von 150 Minuten,**



ausgenommen sind Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz. Die Kurzparkzone wurde bereits in die Gesamtverordnung der Marktgemeinde Wies aufgenommen und ist **ab sofort gültig**. Bitte vergessen Sie in

der angeführten Zeit nicht, eine Parkuhr zu stellen. Sollten Sie Ihren Parkplatz länger als 150 Minuten benötigen, so stehen hinter dem Kulturhaus genügend Dauerparkmöglichkeiten zur Verfügung.

Trommelworkshop

Wir werden eine Band

Mit viel Spaß und Freude am TUN werden wir zwei Stücke mehrstimmig einstudieren, werden zum Musiker, Dirigenten und Solisten und geben am Ende ein tolles Konzert. Wir werden auf allen Ebenen ganz entspannt mit allen Sinnen aktiv arbeiten.

Für Anfänger & Fortgeschrittene (ab 12 Jahren) sowie Kinder in Begleitung Erwachsener ab 6 Jahren Instrumente stehen bereit

Sa., 08. Februar 2020 von 14:00 bis 18:00 Uhr, Pfarrzentrum Wies, Marktplatz 1,

Workshopleiter: Hermann Hombauer

Gilt auch im Rahmen der PädagogInnenfortbildung (Teilnahmebestätigung anfordern – entspricht 4 Einheiten/PH)

Anmeldung bis 02.02.2020 per E-Mail an gregor.schoepfel@gmx.at

Mindestteilnehmerzahl 10

Beitrag: € 49,00

(6 - 18 J. € 29,00)

Im Preis inkludiert sind Snacks/Getränke

Partner: Schulförderung im Rahmen des psychosozialen Lernens: WGKK, Gesunde Schule & Gesunde Gemeinde Niederösterreich, Pädagogische Hochschulen Wien, NÖ, Bgld, Stmk, etc.....

Organisation:

**Gregor Schöppel
0676 / 55 62 301**



Fixtermine

Parteienverkehrszeiten der

Marktgemeinde Wies

Montag: 08.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch: 08.00 – 12.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
geschlossen

Standesbeamtensprechtage:

Voranmeldung - während der

Amtsstunden

Tel.: 050 3465 113

Sprechtage der

Hausverwaltung ALMAK

jeden 1. Freitag im Monat

14.30 – 16.00 Uhr

im Gemeindeamt

Heimatarchiv:

Tel.: 050 3465-100

Tourismusbüro Wies

0699/11902294

Öffentliche Bücherei:

Freitag von 15.30 - 18.30 Uhr

Sonntag von 9.30 - 11.00 Uhr

Tel.: 050 3465-710

Sprechtage des Notars

Mag. Johannes Koren:

jeden 3. Freitag im Monat

jeweils von

14.30 bis 16.00 Uhr

im Marktgemeindeamt Wies.

Bitte um Voranmeldung!

Adresse des Notars:

8552 Eibiswald 16,

Tel. 03466/42325

Rechtsberatung des

Rechtsanwaltes

Dr. Leonhard Ogris

Jeden 1. Freitag im Monat

jeweils von 14.30 – 16.00 Uhr

im Marktgemeindeamt Wies

Voranmeldung unter:

Tel.: 03462/7077

Die Marktgemeinde Wies schreibt einen Dienstposten für den Bereich

Reinigungsarbeiten

und Mithilfe bei diversen Veranstaltungen

für 15 Wochenstunden

im Entlohnungsschema II Arbeiter, Entlohnungsgruppe 5, öffentlich aus.

Mindestgehalt brutto: € 649,39 ohne Anrechnung der für die geplanten Tätigkeiten relevanten Vordienstzeiten

Aufgabenbereich:

Reinigungs- und Erhaltungsarbeiten in diversen Gemeindegebäuden, Mithilfe bei Veranstaltungen und Grünpflege im Außenbereich

Anstellungserfordernisse:

- als ständiger Wohnsitz wäre die Marktgemeinde Wies wünschenswert
- volle Handlungsfähigkeit
- Unbescholtenheit
- Führerschein B

BewerberInnen mit entsprechender Praxis sind erwünscht. Die Einstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Steiermärkischen Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1962 i.d.g.F.

Geplanter Arbeitsbeginn: ehest möglich

Bewerbung:

Schriftliche Bewerbungen sind bis längstens 14.02.2020 unter Anschluss folgend angeführte Unterlagen an die Marktgemeinde Wies, Oberer Markt 14, 8551 Wies oder per E-Mail an folgende Adresse: gde@wies.at einzureichen.

- Lebenslauf mit Lichtbild
- Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis
- Nachweise über die Ausbildungen und bisherigen Tätigkeiten
- vorhandene Dienstzeugnisse
- aktuelle Strafregisterbescheinigung

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Ziegler unter der Telefonnummer 0503465/132.



Johanneswein

Zahlreiche Gäste aus Nah und Fern - Wein- und Weinfreunde - konnten am 27. Dezember vom Sprecher der EmmausWinzern in der bis auf den letzten Stehplatz gefüllten Emmaus-Kapelle begrüßt werden. Die Segensfeier stand unter der Leitung von Pfarrer Mag. Markus Lehr, musikalisch umrahmt wurde sie vom gemischten Chor aus Arnfels.

„In vino veritas“ - „Im Wein liegt Wahrheit“ war das heurige Begrüßungsthema. Der „Lohn“ für ehrliche Arbeit im Weinberg und Keller sind zahlreiche Auszeichnungen, und auch die Zufriedenheit der Wein-

freunde. Ein unbekannter Verfasser schrieb: „Drei Dinge sind's, die ergeben den Wein, die Erde, die Rebe, der Sonnenschein, doch wenn die Arbeit des Winzers nicht wär', dann bliebe der schönste Becher leer.“

Einzigartig in dieser Region ist die anschließende kulinarische Wanderung am EmmausWinzerweg zum neuen Wein bei den EmmausWinzern!

Danke an alle für die rege Beteiligung. Ein feierlicher Festakt und ein kulinarisches Erlebnis! Den Schlusspunkt dieser stimmungsvollen Veranstaltung setzte das gemeinsame Singen der Landeshymne.



Büro B-Kolar
8551 Wies, Oberer Markt 19
Das heimische Büro
PLANUNG
BETREUUNG
INGENIEUR BÜROS
MITGLIED DES FACHVERBANDES

Informationen zu Ihrem Bauvorhaben

Hier finden Sie die nächsten Bauverhandlungstermine bzw. die dazugehörigen Fristen zur Abgabe der Unterlagen. Grundsätzlich finden Bauverhandlungen am letzten Mittwoch im Monat statt. An den unten angeführten Tagen finden auch kostenlose Bauberatungen statt (**nur mit Voranmeldung unter 0503465/126 oder 0503465/125!**)

Bauverhandlungstermin	letzte Möglichkeit, Einreichunterlagen abzugeben
29.01.2020	10.01.2020
24.02.2020	07.02.2020
26.03.2020	06.03.2020
29.04.2020	10.04.2020
27.05.2020	08.05.2020
24.06.2020	05.06.2020
29.07.2020	10.07.2020
26.08.2020	07.08.2020
30.09.2020	11.09.2020
28.10.2020	09.10.2020
25.11.2020	06.11.2020
16.12.2020	27.11.2020

Gemeinsam mit dem Ansuchen um Baubewilligung müssen folgende Unterlagen (vollständig) abgegeben werden:

- **Grundbuchsauszug** (nicht älter als 6 Wochen!)
- **Zustimmungserklärung** des Grundstückseigentümers (falls der Bauherr nicht Grundstückseigentümer ist)
- **Anrainerverzeichnis** (Auflistung der Grundstücke, die bis 30 m an den Bauplatz angrenzen, mit den Namen der Grundstückseigentümer)
- **Einreichplan** (2fach)
- **Baubeschreibung** (2fach)
- **Nachweis der Bauplatzzeichnung**

Die Pläne und die Baubeschreibung sind vom Bauwerber, dem Grundeigentümer und dem Verfasser der Unterlagen zu unterschreiben! Die Kundmachung zu den Bauverhandlungen finden Sie auch auf der Homepage unter www.wies.at/news/Amtstafel. Für weitere Anfragen steht Ihnen das Bauamt unter 050 3465 126 bzw. 050 3465 125 gerne zu den Parteienverkehrszeiten zur Verfügung.

2020: 100 Jahre

Wie schon in der letzten Ausgabe von „Gemeinsam Wiesuell“ berichtet wurde, steht das Jahr 2020 ganz im Zeichen der 100-Jahr-Feier von Wies, wo der Ortsteil Wies im Dezember 1920 zum Markt erhoben wurde. Vier Schwerpunktveranstaltungen in diesem Jahr werden dabei die Entwicklung der Wieser Gesellschaft, den Wandel der Wirtschaft in Wies, besondere Ereignisse im Wieser Vereinsleben und eine Zeitreise mit verschiedenen Institutionen in Wies der Bevölkerung von Wies angeboten. Dazu werden die Bewohner und Bewohnerinnen von Wies aktiv mit eingebunden werden. Begleitend gibt es eine Fotoausstellung über das ganze Jahr.

Gesellschaft

Die Wieser Gesellschaft von 1920 bis heute

24. April, Rittersaal Burgstall, 19.00 Uhr

- Gesellschaftlicher Wandel in den letzten 100 Jahren der Marktgemeinde Wies
- Ein Rückblick auf die letzten 100 Jahre
- Wie sich die Gesellschaft in Wies seit 1920 geändert hat
- Erinnerungen an eindrucksvolle Ereignisse und Erlebnissen
- Wieser Tratsch und Klatsch sowie Skandale
- Außergewöhnliche Wieser haben die Entwicklung in Wies geprägt
- Mitbürger an denen man sich gerne erinnert
- Ängste und Empfindlichkeiten der Wieser BürgerInnen
- Einfluss der Kirche
- Feste und Bräuche, die verloren gegangen und solche, die noch heute erlebbar sind
- Wirtschaftliche Zustände
- Kulturelle Entwicklung
- Präsentation in Wort, Bild und Film



Manfred Fürpaß



Reime
zum
Lachen

In den Jahren als Musiker und später als Humorist und Moderator habe ich eine Vielzahl von Witzen gesammelt und auch erzählt. Eine Auswahl davon habe ich in Reimform als **Buch** herausgebracht.



Das Buch ist um € 15,00 beim Autor erhältlich:
Heckenweg 5, Wies, familie-fuerpass@aon.at

Weiters in den Trafiken: Hirt in Wies, Weber in Eibiswald und Melhardt in Schwanberg

Markterhebung Wies

Wirtschaft

Wieser Wirtschaft im Wandel der Zeit

5. Juni, Rathauspark, 20.00 Uhr

- Entwicklung der Wirtschaft im Laufe der 100 Jahre
- Veränderungen der Wirtschaft in den Bereichen Handel, Dienstleistung, Industrie und Landwirtschaft
- Wieser Bürgerhäuser „erzählen“, welche Unternehmungen sie erlebt haben
- Präsentation in Wort, Bild und Film



Vereine

Höhepunkte der Wieser Vereine

18. September, Schlosstenne, 20.00 Uhr

- Alte Filmaufzeichnungen sollen Ausschnitte aus dem Vereinsleben zeigen
- Rückblick auf Vereine, die es nicht mehr gibt
- Bestehende Vereine präsentieren herausragende Erlebnisse aus ihrer Vergangenheit
- Präsentation in Wort, Bild und Film

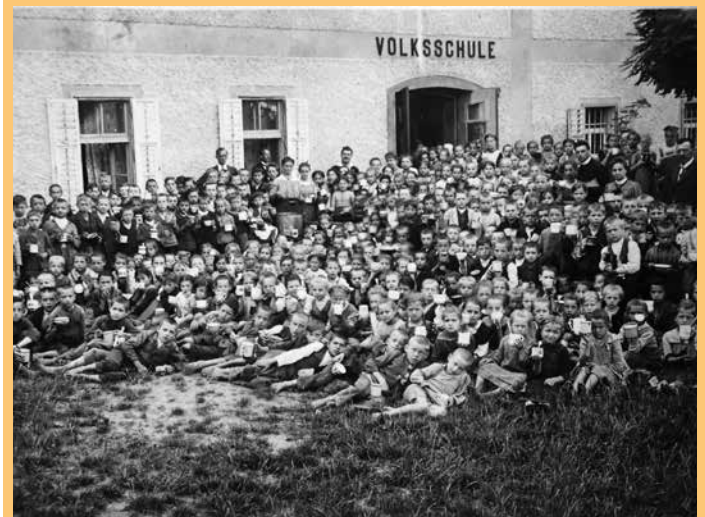


Institutionen

Eine Zeitreise der Wieser Institutionen seit 1920

20. November, Turnsaal, 19.00 Uhr

- Geschichtliche Dokumentation der Institutionen
- Verantwortliche präsentieren ihre Institution live mit dem ältesten Foto (Gemeinde, VS, NMS, Burgstall, Kindergärten, Gesunde Gemeinde, Bücherei, Bürgerbüro, Parteien, FF, Polizei, Post, GKB ...)
- Auftritt mit Einlagen einiger Institutionen
- Präsentation der Broschüre „100 Jahre Marktgemeinde Wies“



Ausstellung

- Häuserbilder an Hausfassaden
- Ältestes Foto vom jeweiligen Haus in Großformat





Vernissage

ICH HÖR MICH AN WIE MEINE MAMA

Arbeiten von Katharina Sieghartsleitner und Miriam Raneburger

**16. Februar, 17.00 Uhr,
Galerie im Pfarrzentrum**

„Ich hör mich an wie meine Mama.“ – Dieser Satz steht am Anfang der Zusammenarbeit von Katharina Sieghartsleitner und Miriam

Raneburger. Die Fotografinnen verbindet nicht nur die Kunst, sondern auch das Frausein. Für diese Ausstellung begeben sich die beiden auf die Suche nach Vorstellungen und (un)angenehmen Gefühlen. Die erste und ganz persönliche Referenz finden sie in ihrer nächsten Umgebung bei ihren Mamas und Omas.

In Kooperation mit der Pfarre Wies.



Offene Lesung

WIES OPEN

20. März, 19.00 Uhr, Theater im Kürbis

Autorinnen und Autoren gesucht!

Viele Menschen haben Texte in ihrer Schublade liegen, was ihnen fehlt, ist die Möglichkeit, diese zu veröffentlichen. Aus diesem Grund veranstaltet die KI Kürbis wieder einen offenen Leseabend, bei dem Autorinnen und Autoren ihre Werke präsentieren können. Der Bewerb wird öffentlich ausgeschrieben und ist prinzipiell für alle frei zugänglich.

Anmeldung: KI Kürbis, KW „Wies Open“, Oberer Markt 3, 8551 Wies oder kuerbis@kuerbis.at, inkl. Textproben (max. 5 Seiten) Name, Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Anmeldeschluss 28. Februar 2020.

Hinweis: Teilnehmerzahl beschränkt (Vorjury). Präsentationszeit 7-8 Minuten.

Eine Jury, bestehend aus Ilse Amenitsch (ORF Steiermark), Barbara Belic („Das rote Mikro“, Radio Helsinki) und Mario Hladicz (Autor), bewertet die Arbeiten, es gibt Sachpreise zu gewinnen. Vergeben wird auch ein Publikumspreis. Mehr Infos unter: www.kuerbis.at

JAHRESAUFTAKT 2020,

28. Februar, 19.00 Uhr, Theater im Kürbis



AKTUELLE KUNST IM KÜRBIS

Vernissage „NICHTS KANN SO SURREAL SEIN WIE DIE REALITÄT“

Die Künstlerin Nicole Wogg präsentiert den ersten Teil ihrer Jahresausstellung im Foyer des Theaters im Kürbis.

PODIUMSGESPRÄCH

„Die totale Digitalisierung – Segen oder Fluch?“ Welche Auswirkungen die Digitalisierung im Kulturbereich hat, wird von einer Runde ExpertInnen besprochen und diskutiert. Moderation: Gregor F. Waltl

JAHRESPROGRAMM

Präsentation des „Kürbisjahres 2020“
Die Verantwortlichen aus den Bereichen Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Literatur und Musik werden einen kurzen Einblick in ihre Projektvorhaben geben.



Theater

JEMAND SOLLTE MIT DEM HUND GASSI GEHEN

Ein Stück in einem Akt von Tomislav Zajek

27. März bis 18. April, Theater im Kürbis

Er hat jetzt einen Hund, seine Ex-Freundin hat einen neuen, verheirateten Partner und sein Vater bekommt einen Preis für sein Lebenswerk. Drei Menschen, zwei Beziehungen: Es geht darum, was war, wie es hätte sein können und wie es jetzt ist. „Jemand sollte mit dem Hund Gassi gehen“ zeigt Beziehungsepisoden über die (unechte) Liebe, (fehlenden) Mut und dadurch getroffene Lebensentscheidungen und deren Auswirkungen.



**kuerbis@kuerbis.at • 0664 161 555 4
www.kuerbis.at**



„Aufwärmen“ – für den guten Zweck

Am Samstag, dem 7. Dezember lud die LAW „Liste aller Wieser“ zum dritten Mal zum „Aufwärmen“ am Marktplatz in Wies ein. Bei Glühwein, Punsch und vielen anregenden Gesprächen sowie vorweihnachtlicher Musik hatte man die Möglichkeit,

für Getränke und Speisen zu spenden. Der Reinerlös wurde dem Sozialtopf der Marktgemeinde Wies zugeführt: € 1.134 ,97,- konnten von der LAW übergeben werden – Herzlichen Dank auch an die Wieser Weinbauern für die kostenlose Bereitstellung des Pavillons!



Friedenslicht

Ca. 20 Läufer fuhren gemeinsam von Wies nach Deutschlandsberg, um der Wieser Bevölkerung auch heuer wieder am 23. Dezember gemeinsam mit vielen anderen Läuferinnen und Läufern das Friedenslicht auf den Marktplatz nach Wies - begleitet von den

Feuerwehren - zu bringen. Die Wartezeit wurde mit Getränken der Gesunden Gemeinde und Weihnachtsliedern des Bläserquartetts der MMK Wies verkürzt. Pastoralassistent Florian Schachinger und Josef Eisner gestalteten die Friedenslichtsegnung.

Pferdesegnung

Die schon zur Tradition gewordene Pferdeweihung am 26. Dezember zu Ehren des Heiligen Stephan findet jedes zweite Jahr nach dem Gottesdienst statt. Neun Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden und ein Esel hatten sich vor der Pfarrkirche einge-

funden. Hier segnete der Pfarrer Mag. Anton Lierzer die Tiere und gab ihnen Salz und Brot. Der schöne Brauch der Pferdesegnung am Stefanitag geht auf den Heiligen Stephanus zurück, dem Schutzpatron der Reiter, Kutscher und Pferdehalter.



Friedenslichtlauf 2019

Seit nunmehr fünf Jahren trägt die Wielerin Andrea Krenn das Symbol des Friedens von Deutschlandsberg über St. Anna, mit einer Station bei der Ebenbauerkapelle, bis nach St. Katharina in der Wiel. Um 17 Uhr übernahm sie das Friedenslicht in

Deutschlandsberg, um 19 Uhr übergab sie das Licht in der Pfarrkirche St. Anna und um 2015 traf die Läuferin in St. Katharina in der Wiel ein. Hier wurde sie von einer Gruppe WielerInnen empfangen und entzündete die Friedenskerze in der Kirche.

Ein historischer Schultag

Durch Maria Theresia wurde im Jahre 1774 die allgemeine Schulpflicht eingeführt.

Wie wir aus der Chronik der Volksschule St. Katharina entnehmen, hat man dort bereits ab 1788 die Kinder in Religion, Schreiben, Lesen und Rechnen vom Kuraten Michael Walzl und später von einigen Kaplanen unentgeltlich unterrichtet. Es gab ein „Lesebuch für die zweyte Classe in den kk. österreichischen Staaten“ vom Verlag Kienreich in „Grätz“ aus dem Jahr 1829, welches damals verwendet wurde. In den ersten neun Seiten in diesem Buch waren die „Verhaltensregeln für die Schüler“ in 60 Punkten genau aufgelistet. Vieles mag uns heute kurios erscheinen, wie z.B.

„Bei dem Gebethe vor dem Unterrichte stehet auf und faltet die Hände. Die Akatholiken und Juden dürfen erst nach dem Gebeth eintreten“ oder

„Sitzet beim Unterrichte immer gerade und haltet die Hände auf der Bank. Augen und Ohren richtet auf den Lehrer“ oder

„Ihr dürft nicht schwätzen, auch nicht umsehen, nicht ohne Erlaubniß vom Platz gehen“ usw.

Im April 1849 kam mit Mathias Aldrian der erste weltliche Lehrer nach St. Katharina. Er erhielt aber keinen Lohn, sondern pro Kind und Jahr ein Schulgeld von etwa zwei Gulden (heute ca. 35 €), sowie Naturalien, Brennholz und zum Teil auch Verköstigung bei den Bauern. Dazu hatte er auch das Amt des Messners und des Organisten, sowie die Schreibearbeiten für die Pfarrbewohner zu übernehmen. Der Lehrer Ferdinand Millwisch, der ab 1878 die 64 schulpflichtigen Kinder unterrichtete, bekam bereits jährlich 600 Gulden (heute ca. 7500 €). Unter seiner Leitung wurde das erste eigene Schulhaus mit einem



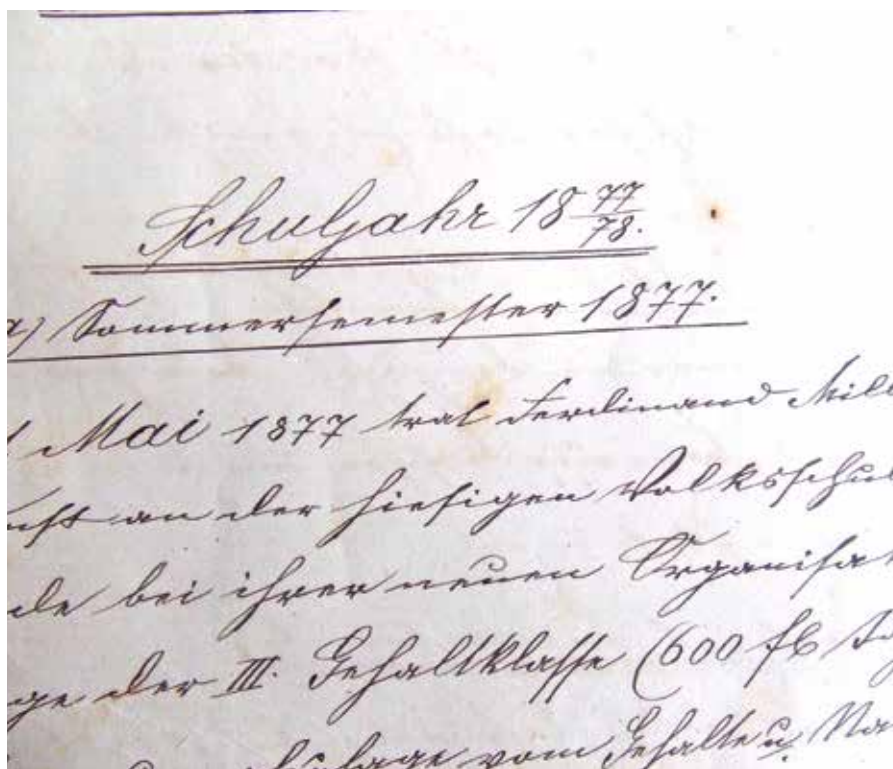
Klassenzimmer und einer kleinen Lehrerwohnung gebaut. Seine Eintragungen in die Schulchronik machte er überaus gewissenhaft und ausführlich. Daher können wir heute noch einen Schultag, wie er vor über 140 Jahren abgelaufen ist, gut nachvollziehen.

Man schrieb das Jahr 1879: Am Donnerstag, dem 24. April, einem Regentag, war anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaares eine Schulfeier angesagt. An diesem Tag kamen mehr Schüler als sonst in das neue Schulgebäude, wo der Lehrer Millwisch das Klassenzimmer schön dekoriert hat. Für Tische und Bänke fehlte aber noch das nötige Geld. Den eisernen Ofen hatte er mit Holz eingeheizt, welches die Kinder am Vortag gesammelt hatten. Der Lehrer beklagte sonst immer den überaus geringen Schulbesuch, weil die Kinder daheim für die Haus- und Feldarbeit gebraucht wurden, das Vieh hüten mussten, die Kleinkinder zu betreuen hatten oder bei Schlechtwetter die nötige Kleidung fehlte. Besonders im Herbst oder in der Winterszeit war oft nicht einmal die Hälfte der schulpflichtigen Schüler anwesend.

Am Festtag der kaiserlichen Silberhochzeit ging es um halb acht Uhr vom Schulhaus mit Böllerschüssen gemeinsam in die Kirche, wo der Pfarrer Josef Pischak die Messe abgehalten hat. Millwisch spielte dabei auf der neuen Billich-Orgel, für die der Kaiser eine „huldvolle Gabe“ aus seiner Privatschatulle stiftete. Beim Rückweg in das Klassenzimmer wurden die Schüler wieder von vielen Böllerschüssen begleitet. Bei der Festansprache, bei der auch der Pfarrer, einige Mitglieder des Ortsschulrates, sowie der Bürgermeister dabei waren, hatte der Schulleiter die Leistungen des Kaiserpaares entsprechend zu würdigen. Mit dem Absingen der österreichischen Kaiserhymne „Gott erhalte, Gott beschütze - - -“, endete die Feierstunde.

Danach begaben sich die Schüler auf den halbstündigen Weg zu ihrem Unterrichtsraum, der beim Bauernhof vlg. Roder eingerichtet war. In dieser Notklasse gab es neben einer Schulwandtafel noch einige Bücher, einen Globus, eine Rechenmaschine und drei Wandkarten. Nach dem Gebet und nach den Eintragungen

in die Klassenliste wurden dort die Kinder je nach Schulstufe mit ihren Lernaufgaben versorgt. Dabei hatte sich der Schulleiter an den „Lehrplan für „ungetheilte einclassige Volksschulen“ zu halten. Die erste und zweite Schulstufe machten ihre Schreibübungen auf ihren Schiefertafeln, die dritte und vierte bekamen das „Lesebuch 1. Teil von Heinrich“ und einige Rechenaufgaben, während die höheren Schulstufen von der Arbeitslehrerin Johanna Trebsche beschäftigt wurden oder den Kleinsten bei ihren Aufgaben helfen mussten. Zwischendurch wurden kurze „Ordnungs- und Freiübungen“ gemacht. Von zwölf Uhr bis ein Uhr war Mittagspause und man durfte die Brote verzehren. Wegen des nassen und kühlen Wetters blieb man in dem engen Klassenraum, um auch die Kleider und Schuhe etwas zu trocknen. Nach dieser kurzen Ruhezeit gab es noch die „Abfragstunde“ und zum Abschluss wurde das neue Volkslied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ eingelernt und geprobt. Der Schulleiter ermahnte die Kinder noch eindringlich, sich auf die bevorstehende Religionsprüfung vorzubereiten, welche am nächsten Tag in der Kirche durch den Herrn Dechant August Bossi aus Deutschlandsberg erfolgen sollte. Die Antworten auf die Fragen des katholischen Glaubens aus dem Katechismus des „Petrus Canisius“ mussten auswendig gelernt werden und wurden auch abgefragt. Mit einem Gebet endete um drei Uhr der Unterricht und die Kinder machten sich wieder auf ihren weiten Weg zurück ins Elternhaus. An diesem Tag waren die Kinder besonders brav, keines bekam eine Strafaufgabe, keines musste er ins „Winkler!“ stellen und so bekamen sie diesmal ausnahmsweise auch keine Hausaufgaben, schreibt Millwisch in der Chronik. Dabei war dieser Tag eigentlich



schulfrei. Warum der Lehrer auch an diesem Tag unterrichtet hat ist nicht erklärbar. Denn in der Monarchie wurden in den Schulen die Jubeltage der Majestäten immer gefeiert, besonders die Geburts- und Namenstage oder die besonderen Jubiläen. Verpflichtend war dabei das Absingen der ersten drei Strophen der Kaiserhymne. Bei solchen Festen waren die Böllerschüsse erwünscht.

Für Millwisch wurde sein großer Einsatz für den Bau einer eigenen Wieler Schule am 2. Jänner 1882 belohnt, denn da konnte er den ersten Unterricht im neuen Schulhaus abhalten. Er kam später nach St. Ulrich i. G. und dann als Schulleiter nach St. Jakob i. Freiland und starb am 12. Juni 1922 in Groß St. Florian.

von Erich Wozonig

Besinnliches Adventsingen

Am Samstag, dem 14. Dezember fand das alljährliche Adventsingen in der Pfarrkirche Wies statt. Eine musikalisch-besinnliche Adventstunde unter Mitwirkung von:

Kindergarten Wies – Corinna Spieler, Gertrud Frank und Sonja Heibl, Kindergarten und Volksschule Wernersdorf – Pia Gröller und Martin Gößler, Chor der VS Wies – Evelyn Habenbacher, Instrumentalgruppe der VS Wies – Ingrid Ruprechter, Chor der Fachschule Burgstall – Ulrike Schmidt, Maria Carbonari und EJMS – Die Wieser Schlossbergmusi mit Elke Pichler. Textauswahl: Christa Wabnegg. Vorgetragen wurden die Texte von Christa



Wabnegg und Schülern der NMS Wies – Niklas Fleischhacker (1a), Johanna Hengs-

berger (1a), David Schigan (1a), Johanna Wabnegg (4a). Das Schlusslied „Kling,

Glöckchen, klingelingeling“ wurde von allen Beteiligten gemeinsam gesungen.

Raiffeisen Meine Bank

Die Konsumkredite von Raiffeisen

Für Wünsche, die einem nicht mehr aus dem Kopf gehen.

Manche Wünsche erfüllt man sich am besten sofort. Für kleine und große Träume, die Ihnen nicht mehr aus dem Kopf gehen, gibt's die schnellen und einfachen Konsumkredite von Raiffeisen. Damit das neue Wohnzimmer, der leistungstärkere Computer oder der langersehnte Whirlpool nicht länger Wünsche bleiben. Mehr Infos bei Ihrem Raiffeisenberater und auf raiffeisen.at/konsumkredit



KFZ-Zinser für Sie ab sofort im Einsatz



KFZ-Zinser mit den Inhabern Richard Zinser und Michaela Imensek stehen Ihnen ab sofort in allen Angelegenheiten rund ums Auto zur Verfügung. Reifenhandel, Reifeneinlagerung, Pickerlüberprüfung § 57a, diverse Servicearbeiten, Karosserie- u. Spenglerarbeiten, Abwicklung von Versicherungsschäden, Mobilitätsgarantie, Ersatzteile, Abschleppdienst und Oldtimer-Restaurierung zählen zu den Angeboten dieses Einzelunternehmens. Telefonische



Anfragen und Terminvereinbarungen können unter 03465/3095 oder 0664/4530843 getätigt werden. Schriftlich erreichen Sie den KFZ-Betrieb unter auto@kfz-zinser.at. Als zusätzlichen Kundendienst hat KFZ-Zinser mittwochs bis 19 Uhr geöffnet. Mit 01.12.2019 übergab

die Familie Kristoph Ihren Betrieb Am Bahnhof 2, 8551 Wies an die Familie Zinser / Imensek und hofft, dass die bisherigen Kunden auch den neuen Inhabern weiterhin treu bleiben werden. Im Namen der Marktgemeinde Wies überbrachte Bürgermeister Mag. Josef Waltl



**1. Mitarbeiter:
Patrick Peterschek**

persönlich am 13.12.2019 die besten Wünsche für die Zukunft des Betriebes. Um den Betrieb kennenzulernen möchten die neuen Inhaber herzlich zu den **Tagen der „offenen Werkstatttür“ am 25. und 26.1.2020** mit Glückshafen und kleinen Verköstigungen einladen.

Beste Betreuung für Ihr Geldleben

Modernes, flexibles Banking und höchste Beratungsqualität zeichnen die Steiermärkische Sparkasse in Wies aus. Ob Konto, Sparen, Veranlagen, Vorsorgen oder Finanzieren: Die Mitarbeiter der Filiale sind in allen Geldfragen mit umfassendem Service und individueller Beratung für ihre Kunden da.

Ab Jänner wird das bewährte Team – Filialleiter Christoph Hartinger, Manuela Gritsch und Theresia Pichler – unterstützt von Celina Wildbacher. Sie folgt Hermine Krasser nach, die mit Ende des Jahres in den Ruhestand trat. „Ich bedanke mich an dieser Stelle für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünsche ihr für den neuen Lebensabschnitt alle Gute“, so Christoph Hartinger, Leiter der Filiale.

Ihr finanzieller Nahversorger vor Ort

Kundennähe und regionale Verbundenheit wurden der Sparkasse bereits im Gründungsauftrag von 1825 in die Wiege gelegt. Seit damals hat sich viel verändert, nach wie vor stehen aber die Bedürfnisse der Kunden im Mittelpunkt. Die fortschreitende Digitalisierung im Bankgeschäft ermöglicht heutzutage ein ortsunabhängiges 24-h-Banking, die persönliche Beratung und Betreuung vor Ort steht aber nach wie vor im Zentrum der Kundenbeziehung.

**Steiermärkische
SPARKASSE**



Team der Filiale Wies v.l.: Celina Wildbacher, Christoph Hartinger, Manuela Gritsch, Theresia Pichler



Der Wieser Kindergemeinderat berichtet



Der Kindergemeinderat Wies hat an 3 Adventsamstagen die Kinderbetreuung beim Wieser Advent gestaltet.

Bei der vorweihnachtlichen Lesestunde am 2. Adventsamstag wurde in der Bücherei den jüngeren Kindern vorgelesen. Kinderbürgermeisterin Laura-Marie Kumpitsch hat ein Buch in ein Rollenspiel umgewandelt und dabei Unterstützung von Kinderbürgermeister Tim Leudolph, Saskia Eder und Steven Weiss bekommen. Die Kinder waren davon sehr begeistert. Weiters hat Laura-Marie die Kinder dazu aufgefordert, in Büchern nach Advent- und Weihnachtsgeschichten zu suchen. Diese wurden von der Kinderbürgermeisterin auch vorgelesen. Zum Abschluss wurden alle Kinder mit einem Schokonikolaus überrascht. Am 3. Adventsamstag hat der Kindergemeinderat in die Weihnachtsbackstube geladen.

Trotz Schnee und kalten Temperaturen sind viele Kinder der Einladung gefolgt. In der Schulküche wurde Lebkuchen in Formen wie Herzen, Monde, Bäume, Schneeflocken oder in einer Eigenkreation gebacken und natürlich auch verkostet. Dem Duft aus der Backstube ist auch Bürgermeister Mag. Josef Walzl gefolgt. Er und einige Mamas haben die Kinder fleißig unterstützt. Nachdem der letzte Teig verarbeitet war, haben die Kinder des Kindergemeinderates die Besucher am Marktplatz mit den frisch gebackenen

Kekschen verwöhnt. Am 4. Adventsamstag wurde in der Bastelwerkstatt im Atelier gezeichnet, geklebt und verziert. Der Kindergemeinderat Wies bastelte mit den jungen Besuchern dekorative Christbäume, Sterne und Engel, die die Kinder auch gleich mit nach Hause nehmen konnten, um damit die Fenster oder den Tisch für die Weihnachtsfeiertage zu schmücken.

Nach der Bastelstunde begaben sich alle Kinder auf den Marktplatz, um den Worten des Wieser Christkinds zu lauschen. Das Betreuerteam des Kindergemeinderates Wies, Cornelia Walzl und Manuela Merschnik, bedankten sich herzlich bei den Eltern der Kinder für das pünktliche Bringen und Abholen von unseren Treffen sowie für die tatkräftige Unterstützung in der Weihnachtsbackstube.

Besuch im Caritas-Wohnheim

Die Kinder haben die Bewohner des Seniorenheimes befragt, wie Weihnachten früher gefeiert wurde.

Florian Lambauer und Raphael Hermann haben Folgendes zu berichten:

Der Christbaum wurde früher entweder beim Wipfel an der Decke befestigt oder ist im Wohnzimmer gestanden. Er war nur einfach geschmückt, da die Menschen damals nur wenig Material zur Verfügung hatten. Am Baum befanden sich Äpfel und



in Papier eingewickelte Zuckerl. Am Hl. Abend hat um 17.00 Uhr die Glocke geläutet und es wurde „Stille Nacht“ gesungen. Danach gab es die Bescherung. Als Geschenke gab es vor allem Zuckerl, Winterschuhe, einen Schlitten und warme Kleidung. Zu essen gab es verschiedene Köstlichkeiten: belegte Brötchen, Fisch mit

Kartoffeln und Salat und Kekse als Nachspeise. Getrunken wurde Wasser, Milch oder Tee. Zur weiteren Unterhaltung wurde „Mensch ärgere dich nicht“ oder Karten gespielt. Am 25. Dezember gab es verbreitet Brathuhn zu essen. Die Raunächte und der unschuldige Kindertag waren auch damals schon aktuell.



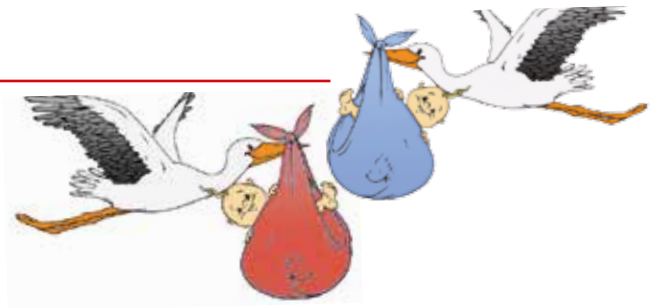
Kindergemeinderat Wies

Liebe Wieser und Wieserinnen wir vom Kindergemeinderat Wies waren am 11. Dezember im Caritas-Pflegeheim. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und den besten Trager gesucht, wie sie in ihrer Kindheit Weihnachten gefeiert haben. Ein Bewohner erzählt:

Nur fehlen weiße Weihnächten! Der Adventskalender besteht aus Säckchen mit Zettelchen, was an diesen Tag machen musste. Wunschzettel haben wir am 14. oder 15. Dezember auf die Fensterbank gelegt. Der Adventskranz hatte bei uns immer gelbe Kerzen. Es hat auch selbst gemachtes Baumstreich gegeben und während wir Ski fahren waren hatten meine Eltern den Baum geschmückt. Wir haben auch nach dem Alter Geschenke eingepackt und das Geschenkpapier haben unsere Eltern immer für nächstes Jahr aufbewahrt. Das alles hat uns ein Herr erzählt. Es war für uns Kindergemeinderatinnen sehr spannend und wir hatten auch ganz viel Spaß.

VON NINA PÖZL





Wir gratulieren...



... zur Geburt von
Tochter Julia
Patrick Hartmann und
Kathrin Kolleritsch,
Etzendorf



... zur Geburt von
Tochter Lina Maria
Mario Bruhs und
Stefanie Fürbass,
Radlpaßstraße



... zur Geburt von
Tochter
Nathalie-Sophia
Alexander Bürger und
Naciye Melissa-
Figen Raab,
Unterer Markt



... zur Eheschließung
Anton und Petra
Birnstingl,
Steyeregg



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Rupert und Maria Theußl, Eichegg



... recht herzlich!



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Ernst Josef und Theresia Maria Bernhard, Gieselegg



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Alois und Maria Christine Schnabel, Aug



... zum Diamantenen Hochzeitsjubiläum
Franz und Gabriela Roschitz, Unterfresen

Wir gratulieren ...

... zur Silbernen Hochzeit

Gerhard Willibald u. Maria Kumpitsch, Radlpaßstraße

... zur Goldenen Hochzeit

Johann u. Johanna Pöhlert, Kalkgrub

... zur Diamanten Hochzeit

Friedrich u. Josefine Paulitsch, Haiden

... zum 70. Geburtstag

Maria Franziska Gosch, Steyeregg

Johann Pöhlert, Kalkgrub

Edith Elisabeth Moser, Kapellenstraße

Erna Lampl, Weidenbach

Stefanie Schuster, Altenmarkter Straße

... zum 75. Geburtstag

Maria Müller, Haselweberweg

Martha Schleich, Am Anger

Maria Crepinko, Etzendorf

Gertrude Kosjak, Sulmstraße

Franz Krainer, Kalkgrub

... zum 80. Geburtstag

Juliana Garber, Etzendorf

Berta Hoffmann, Vordersdorf

Willibald August Schmid, Höhenstraße

... zum 92. Geburtstag

Stefanie Pauritsch, Kogl

... zum 93. Geburtstag

Paula Löscher, Weidenbach

... zum 94. Geburtstag

Maria Masser, Etzendorf

... zum 99. Geburtstag

Christine Kraus, Vordersdorf



Wir gratulieren....

Wir gratulieren



... zum 70. Geburtstag
Anneliese Wabnegg, Vordersdorf



... zum 70. Geburtstag
Janko Majcen, Altenmarkter Straße



... zum 70. Geburtstag
Karl Müller, Steyeregg



... zum 70. Geburtstag
Marianne Reiterer, Gieselegg



... zum 70. Geburtstag
Maria Kürbisch, Haiden



... zum 70. Geburtstag
Friederike Nußmüller, Am Anger



... zum 70. Geburtstag
Johann Knappitsch, Pörbach



... zum 70. Geburtstag
Maria Apollonia Koch, Pörbach



... zum 70. Geburtstag
Johann Franz Schrapf, Vordersdorf



... zum 75. Geburtstag
Maria Gertrude Fürpaß, Haselweberweg



... zum 75. Geburtstag
Johann Kutschi, Altenmarkter Straße



... zum 80. Geburtstag
Erika Deutschmann, Altenmarkt



... zum 80. Geburtstag
Elisabeth Doppler, Unterer Markt



... zum 80. Geburtstag
Johann Körbisch, Höhenstraße



... zum 80. Geburtstag
Maria Kapfensteiner, Auf der Aue



... zum 80. Geburtstag
Cordula Gödl, Oberer Markt



... zum 80. Geburtstag
Anna Maria Knappitsch, Unterfresen



... zum 85. Geburtstag
Johann Koch, Aug



... zum 90. Geburtstag
Maria Pastollnigg, Oberer Markt



... zum 90. Geburtstag
Hermine Knappitsch, Oberer Markt



... zum 92. Geburtstag
Elisabeth Hofer, Altenmarkter Straße



... zum 92. Geburtstag
Stefanie Gutschi, Wiel- St. Oswald



... zum 94. Geburtstag
Rosa Ambros, Oberer Markt

Massivhaus
KOPPL & POSCH
Komplettlösungen

8551 Wies, Feldweg 15
8401 Kalsdorf, Industriezeile 1
T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69
office@koeppl-posch-bau.at
www.koeppl-posch-bau.at



Wir gratulieren... recht herzlich!

Herzliche Gratulation

Die Marktgemeinde Wies möchte allen BürgerInnen, die einen erfolgreichen Abschluss, z.B. eine Lehre, ein Studium, eine Schule etc. gemacht haben, in der Gemeindezeitung gratulieren. Da wir auf Grund des Datenschutzes nicht alle Namen erhalten, bitten wir Sie, uns über erfolgreiche Abschlüsse zu informieren. Gerne veröffentlichen wir auch Fotos.



Michaela Theissl,
Unterfresen,
Lehrabschlussprüfung als
Konditorin mit Erfolg
bestanden



Zum Eisernen Hochzeitsjubiläum gratulieren wir
Erich und Sophie Wozonig, Am Anger und Wiel
recht herzlich!



Wir trauern um ...

- Karl Reitmaier, Oberer Markt
- Maria Jammernegg, Oberer Markt
- Aloisia Kuchelnik, Oberer Markt
- Christine Paulitsch, Oberer Markt
- Maria Freidl, Buchenberg
- Maria Gollob, Unterfresen
- Hildegard Strametz, Am Anger
- Monika Hermann, Kalkgrub
- Franz Menhart, Steyeregg
- Johann Knapp, Eichegg
- Günter Sagner, Oberer Markt
- Irmgard Wallner, Unterfresen
- Herbert Hammer, Kreuzberg
- Franz Kaiser, Altenmarkt
- Josef Erber, Unterer Markt

EVERYBODYS DARLEHEN
MIT PAUSCHALEN UND FLEXIBLEN RATEN

IMMER FÜR SIE DA:
Marlies Schuster
Finanzberaterin
0664 / 15 39 650
marlies.schuster@wuestenrot.at

wüstenrot
SO SCHNELL KANN'S GEHEN

www.wuestenrot.at

Kindergarten Wernersdorf

Erntedank und Laternenfest

In den letzten Wochen haben wir uns vermehrt mit dem Jahreskreislauf und den damit verbundenen religiösen Festen beschäftigt. Als erstes stand das Erntedankfest an, welches wir in Form einer Messe gemeinsam mit unserer Volksschule in der Emmauskapelle feierten. Wir haben verschiedenste Obst- und Gemüsesorten mit allen Sinnen kennen gelernt, wobei die Kartoffel schließlich und endlich in den Mittelpunkt des Interesses der Kinder rückte. Somit wurde das Märchen des Kartoffelkönigs zu einer der Lieblingsgeschichten der Kinder und wir stellten auch selbst den Kartoffelkönig als Erntedankstäbe her. Aber das nächste Fest ließ nicht lange auf sich warten: Das Laternenfest. Jedes Jahr um den 11. November drehte sich im Kindergarten alles um die Legende des heiligen Martin. Die Kinder haben voller Freude Laternen gebastelt, Lieder gesungen, Tänze geprobt und Gedichte gelernt, um diese bei unserem Laternenfest vor den Eltern, Verwandten und Bekannten kund zu tun.



So haben die Kinder Licht in die Kapelle und dunklen Straßen in Wernersdorf gebracht. Im Anschluss haben die Eltern wieder zu

Glühwein, Kinderpunsch und Mehlspeisen eingeladen. Die Spende wurde dem Kindergarten übergeben, wo für wir uns nochmals recht

herzlichst bei allen mitwirkenden Eltern, im speziellen der Familie Knappitsch (Buschenschank Haubensima) bedanken möchten.

Wohlfühl für Körper, Geist und Seele

0660/312 60 96

Daniela Reinisch
Human-Energetikerin

FOTO-SOPHIE

**Ihr Partner in Sachen Computer,
Netzwerke, Server und EDV Betreuung.
- Direkt in Ihrer Nähe -**

**EDV - Dienstleistungen
POSCHARNIK**

Patschweg 19, 8551 Wies

Denn Computer muss nicht immer teuer sein.

Tel.: +43 (0) 720 316 090 - 0
Fax.: +43 (0) 720 316 090 - 20
Mobil.: +43 (0) 676 97 41 672

Web: www.edv-poscharnik.at
Email: office@edv-poscharnik.at



Kindergarten Wies

Spendenübergabe an den Verein „Round Table“

Zum 3. Mal beteiligte sich der Kindergarten Wies an der Spendenaktion des Vereines „Round Table“. Viele Kinder hatten auch dieses Jahr wieder Pakete in den Kindergarten mitgebracht, um diese voller Freude an Christian Strohmayer und Hanns-Georg Hochkofler zu übergeben. Wir freuen uns, einen kleinen Beitrag zu dieser Weihnachtspackeraktion beige-steuert zu haben.



Kekse backen

Am 5.12. besuchte uns Frau Manuela Mersch-
schnik mit 4 Schülerinnen der Fachschule St. Martin, um mit den Kindern Kekse zu backen. Jedes Kind bekam die Möglichkeit dazu, und bald zog ein köstlicher Duft durchs ganze Haus.

Natürlich durfte auch ein bisschen genascht werden, aber der Rest wurde für unsere gemeinsame Weihnachtsfeier aufgehoben. Vielen Dank an Manuela und die Schülerinnen für die mitgebrachte Zeit und Geduld!



Besuch vom Nikolaus

Am 6.12. besuchte uns Herr Pastoralassistent Florian Schachinger. Gespannt warteten schon alle Kinder im Turnsaal auf ihn. Gemeinsam mit den Kindern sprach er über den Heiligen Nikolaus, und zog sich dann das Nikolauskostüm an. Wie jedes Jahr begannen die Kinder-

augen zu leuchten und wir begrüßten den Nikolaus mit einem Lied. Natürlich hatte er auch etwas mitgebracht. Jedes Kind fand in seiner selbstgebastelten Dose eine Kleinigkeit vom Nikolaus. Mit einem Gedicht und einem Abschlusslied bedankten wir uns bei ihm.



Volksschule Wernersdorf

Adventkranzweihe



Am 1. Dezember 2019 durften die Kinder der VS Wernersdorf wieder die Adventkranzweihe gestalten. Es gab musikalische Darbietungen von unse-



ren Blechbläsern, Geigen-, Blockflöten- und Gitarrespielern. Moritz spielte sehr gekonnt auf dem Metallophon das Lied „Heidschi bum beidschi“. Neben den



Instrumentalstücken wurden auch besinnliche Gedichte von den Buben und Mädchen aufgesagt. Herr Mag. Christoph Paar nahm die Segnung der zahlreichen



Adventkränze vor. Im Anschluss daran lud die Frauenbewegung Wernersdorf zu einem gemütlichen Beisammensein mit Glühwein, Tee und Keksen im Schulhof ein.

Gegenbesuch in Sonnenwald

Am 11.12.2019 war es wieder soweit, dass die Kinder der VS Wernersdorf einen Vormittag im Behindertenheim Sonnenwald verbringen durften. Nach der Gruppeneinteilung ging es auch schon an die „Arbeit“: Es wurden Weihnachtskekse gebacken, Christbaumkugeln mit Pailletten gesteckt und Windlichter in Serviettenteknik gestaltet. In der Holzwerkstatt wurde auch eifrig gearbeitet und es entstanden wunderschöne Geschenke aus Holz. Am besten gefiel den Kindern jedoch, dass sie das Eisstockschie-

ßen erlernen durften. Für alle war es das erste Mal, dass sie so einen Eisstock in der Hand hielten. Nach den ersten Versuchen machten sich bald einige Talente in dieser Sportart bemerkbar. Außerdem zeigte uns Frau Krainer den neuen Rückzugsraum, den sie mit den Spendengeldern aus der letzten Schulsammlung für ihre Klientinnen neu eingerichtet hat. Die VS Wernersdorf bedankt sich recht herzlich beim Team aus Sonnenwald und vor allem bei Frau Krainer für die Organisation dieses lustigen Vormittags.



Nikolausbesuch

Auch heuer war der Nikolaus wieder bei uns zu Besuch und hat für jedes Kind ein Packerl gehabt, das von der Frauenbewegung Wernersdorf liebevoll gerichtet wurde. Vielen Dank dafür!





Projekttag

Am 28. November stand in der VS Wernersdorf wieder der Projekttag auf dem Stundenplan, zu dem auch alle SchulanfängerInnen aus dem Kindergarten eingeladen waren. Nach einem Begrüßungstanz der VolksschülerInnen durften die Kinder in Kleingruppen verschiedene lustige Stationen besuchen. Im Werkraum bastelten die Gäste aus dem Behindertenheim Sonnenwald mit ihnen Weihnachtsengel.

Im Medienraum führten die Mütter Ingrid und Nicole ein entzückendes Kasperltheater auf. In der Kinderkrippe wurden mit Sabrina, Antonia und Verena Gefühlsuhren gebas-

telt. Auch unsere Professoren Merimus und Sabrinus waren wieder am Werk und zeigten spannende Experimente. Und im Turnsaal studierte der Lehrer „Herr Gößler, mit den Kindern einen Erntetanz aus Papua Neuguinea ein. Dieser Tanz wurde zum Abschluss von allen Schul- und Kindergartenkindern gemeinsam den Eltern präsentiert. Zwischendurch gab es zur Stärkung eine köstliche Jause, die von den Eltern für das gesamte Bildungshaus liebevoll zubereitet worden war.

Die VS Wernersdorf bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben, dass dieser Vormittag für die Kinder ein Riesenspaß war.



Projekt zum Welternährungstag

Martina Crepinko und Elisabeth Mauthner besuchten am 6. November 2019 die Kinder der VS Wernersdorf, um mit ihnen eine interessante Stunde zu verbringen. Zuerst wurde das AMA – Gütesiegel vorgestellt und über die Verwendung von regionalen Produkten gesprochen. Die auf dem Boden liegende Hirse wurde sofort erkannt, da dieses Getreide auch von Wernersdorfer Bauern angebaut wird. Danach wurden die vorbereiteten Getreidebilder genauer besprochen und die dazu passenden Körner begutachtet. Schwieriger wurde es schon beim Zuordnen der Endprodukte. Den Kindern wurde schnell bewusst, dass sie eigentlich das am liebsten essen, was am ungesündesten ist.



Ein Puzzle mit dem Kreislauf vom Korn zum Brot rundete die Theorie ab. Anschließend wurde gemeinsam eine gesunde Jause zubereitet. Jedes Kind bekam ein Glas mit ein bisschen Sahne darin und durfte es so lange schütteln, bis ein Klumpen entstanden war. Somit produzierte jeder seine eigene Butter, die dann

aufs Brot gestrichen wurde. Mit Gemüse verziert entstanden bald lustige Brotgesichter. Als Nachspeise gab es Joghurt mit selbstgemachter Marmelade. Zum Schluss konnte niemand sagen, was besser geschmeckt hat: die Brotgesichter oder das Joghurt. Danke für diesen schmackhaften Unterricht.



Volksschule Wies

Weihnachtsfreude

Es ist schon zur lieben Tradition geworden, dass alle SchülerInnen der Volksschule Wies sich im November auf die Füße machen, um für einen guten Zweck zu sammeln. Auch in diesem Jahr waren 125 Kinder fleißig unterwegs, um für die Klienten der Mosaikwerkstätte Deutschlandsberg eine ansehnliche finanzielle Unterstützung zu schaffen. So konnten die 7 eifrigsten Sammler stolz das Gesamtergebnis von € 1.475 an das Team der Mosaikwerkstätte überreichen.



Der Empfang im Mosaikwerkstätte war herzlich und die Freu-

de bei den Klienten und den Spendern war groß. Danke an alle, die einen Beitrag geleistet haben!

Adventfeiern in der VS Wies

Wie in jedem Jahr versammelt sich die ganze Schule auch in der heurigen Adventzeit wöchentlich zu einer gemeinsamen Adventfeier im Turnsaal. Gemeinsam mit den Eltern können die Schüler und

Schülerinnen jeden Freitag die Darbietungen einer Schulstufe bewundern. So werden wenigstens ein paar besinnliche gemeinsame Augenblicke in der sonst so turbulenten vorweihnachtlichen Schulzeit genossen.



Besuch vom Nikolaus



Am Donnerstag, dem 5. Dezember, besuchte Pastoralassistent Florian Schachinger, als Bischof Nikolaus, die ersten Klassen. Er erzählte den Kindern die Geschichte vom heiligen Nikolaus und vermittelte, wie wichtig es ist, zu teilen.



Mobile Radfahrschule

Wie jedes Jahr fand auch heuer im Spätherbst für die 3. und 4. Klassen ein Radfahrworkshop der mobilen Radfahrschule statt. Dabei wurden grundlegende Techniken zum sicheren Fahren mit dem Rad erlernt

bzw. vertieft. Mit den Kindern der 4. Klassen wurde besonders das schwierige Linksabbiegen geübt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten eifrig mit und fühlten sich gut für den Straßenverkehr vorbereitet.



Neue Mittelschule Wies

Wieser NMS-Schüler als große Gewinner

Berufsfindung hautnah beim Tag des Handels in der Handelskammer in Graz.



Die Handelskammer Steiermark lud auch in diesem Schuljahr wieder am Handel interessierte SchülerInnen zu einer Informationsveranstaltung in die Wirtschaftskammer nach Graz ein. Die Schülerinnen der 4. Klassen nahmen mit ihren Berufsorientierungslehrerinnen SR Dipl.päd. Irmgard Mayer und Dipl.päd. Petra Köstenbauer daran teil. Es zeigte sich, dass es an der NMS Wies ganz besondere Talente gibt. Bei Rollenspielen, Verkaufsgesprächen und einem Wissensquiz konnten die rund 200 Teilnehmer aus der

ganzen Steiermark ihre Leistungen messen. Um zu gewinnen, mussten möglichst viele Punkte gesammelt werden.

8 Wieser Schülerinnen und Schüler kamen unter die TOP 15. Für diese Platzierungen musste man sein Verkaufstalent in verschiedenen Bereichen beweisen und sich ziemlich anstrengen. Den Gesamtsieg, nach einer Bewertung von steirischen Verkaufsprofis holte sich Melanie Masser. Sie darf sich über einen 100 Euro Gutschein von Ö-Ticket freuen. Herzlichen Glückwunsch den jungen Verkaufstalenten!

„Beim Gehn kuman die Leit zam“

Dieses altbekannte Sprichwort passt ziemlich gut zu der Geschichte, wie die Neue Mittelschule Wies in den Besitz von neuen Walkingstöcken kam. Bei wundervollem Wetter im Herbst dieses Schuljahres machte eine Lehrerin mit den Schülerinnen im Rahmen des Sportunterrichts eine Walkingtour rund um Wies. Das Klappern der Stöcke sowie die gelassene und heitere Stimmung waren



bestimmt schon von weitem zu hören. Entlang der Sulm kam es dann zu einer netten Begegnung, die noch ungeahnter Weise ein schönes

Geschenk beschern würde. Herr Zitz Wolfgang, Teil der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark, bemerkte, dass die

Lehrerin ohne Sportgerät unterwegs war. Im darauffolgenden Gespräch wurde deutlich, dass die Schule zu wenige davon besitzt. Daraus entstand die Idee ein Sponsoring von 20 Paar Walkingstöcken ins Leben zu rufen. In diesem Sinne bedanken sich die LehrerInnen und SchülerInnen der Neuen Mittelschule Wies herzlichst bei der Raiffeisenbank Wies für diese wertvolle Anschaffung.



Neue Mittelschule Wies

Neue LehrerInnen der NMS Wies

Matthias Prettnner



Seit dem Schuljahr 2019/20 darf ich das LehrerInnen-Team der NMS Wies als Mathematik- und Werklehrer verstärken. Nach meinem Lehramtsstudium der Fächer Mathematik und Biologie an der Karl-Franzens-Universität Graz konnte ich in den letzten beiden Jahren meine ers-

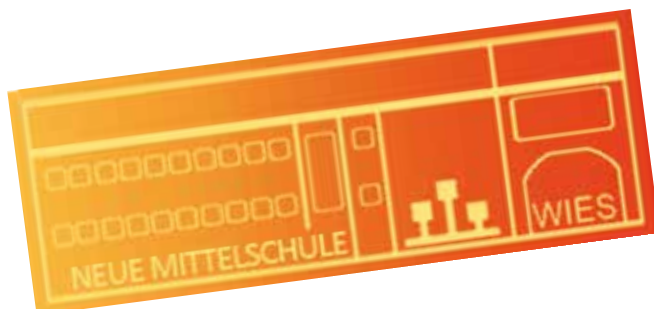
ten Erfahrungen als Lehrer an der NMS Puch bei Weiz sammeln. Aufgrund meines Privatlebens hat es mich als gebürtigen Obersteirer nun aber in die Weststeiermark verschlagen und ich bin froh, in Wies nette KollegInnen und SchülerInnen bekommen zu haben. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur in einer Felswand. Obwohl ich die Klettergebiete der Obersteiermark vermissen, bieten die Weinberge andere interessante Reize und Kurven, die ich nun mit meinem Fahrrad erkunden möchte. Ich hoffe, meine Begeisterung für meine Fächer an die SchülerInnen weitergeben zu können und freue mich schon auf das restliche Schuljahr in Wies.

Silke Radmüller



Es freut mich sehr, mich als neues Mitglied der NMS Wies und Klassen- vorständin der 1a Klasse vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Radmüller Sil-

ke. Ich bin 40 Jahre alt und wohne in Deutschlandsberg. Nach meinem Lehramtsstudium für Volks- und Sonderschulen durfte ich vier Jahre lang am SPZ-Rankweil (Vorarlberg) meine ersten Dienstjahre absolvieren. Nach fünfjähriger Karenzzeit unterrichtete ich sieben Jahre an der NMS Eibiswald. Seit dem heurigen Schuljahr bin ich als Integrationslehrerin in Wies tätig. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Schülern/innen, Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, als auch Arbeitskollegen/innen.



Mag. Sandra Lechner



Ich freue mich sehr, nun Teil des tollen Teams an der NMS Wies zu sein. Mein Name ist Sandra Lechner, ich bin 26 Jahre alt, komme ursprünglich aus Hermagor in Kärnten und

habe durch mein Studium in Graz die Steiermark als neue Heimat gefunden. Ich habe im Sommer 2019 mein Lehramtsstudium für die Fächer Deutsch sowie Geographie und Wirtschaftskunde an der Karl-Franzens-Universität erfolgreich beendet und darf nun seit September mein erstes Unterrichtsjahr an der NMS Wies absolvieren. Im Zuge dessen unterrichte ich Deutsch sowie auch Bildnerische Erziehung. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Schülerinnen, Eltern/Erziehungsberechtigten sowie mit dem LehrerInnenkollegium.

Mag. Denise Friedl



Seit Jänner 2019 darf ich mich als neues Mitglied der NMS Wies zählen. Mit meinen 24 Jahren bringe ich große Motivation und

viel Freude beim Unterrichten meiner Gegenstände (Deutsch und Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung) mit und ich hoffe, diese Begeisterung auch bestmöglich an meine Schülerinnen und Schüler weiterzugeben. Daher freue ich mich auf neue Herausforderungen und gute Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, den Eltern und nicht zuletzt auch meinen Kolleginnen und Kollegen, die mir von Anfang an mit Rat zur Seite standen. Danke für den schönen Einstieg ins Unterrichten!



English in Action



In der Woche vom 9. bis 13.12.2019 hieß es für 49 Schülerinnen und Schüler an der NMS Wies „English in Action only!“. Sie nahmen nämlich an einem Englisch-Intensivkurs der Organisation „English in Action“ teil, der an der Schule veranstaltet

wurde. „English in Action“ hat seinen Sitz in Canterbury, England und bietet seit 25 Jahren Sprachkurse mit Native-Speakers in 26 verschiedenen Ländern an. Schülerinnen und Schüler von der 3. und 4. Klasse setzten sich an sechs Unter-



richtsstunden pro Tag mit der britischen Kultur und vor allem mit der englischen Sprache auseinander. Lustige Aktivitäten wie Quizze und Wettbewerbe lockerten den Unterricht auf.

Am Ende dieser spannen-

den Woche präsentierten die Schüler und Schülerinnen ihre Projektarbeiten. Im Anschluss daran gab es eine Show, in der die Schülerinnen und Schüler selbst verfasste Sketches den begeisterten Eltern präsentieren durften.



Vienna's English Theatre: Spooked

Oscar Wildes bekannte Erzählung „The Canterville Ghost“ wurde vom Vienna's English Theatre in unsere Zeit verlegt und in das schwungvolle Jugendtheaterstück „Spooked“ verwandelt. Es handelt von einer amerikanischen Familie, die Schloss Canterville inklusive Sir Simon, den Schlossgeist, erworben hat.

Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen kamen in den Genuss, dieses unterhaltsame Stück mit ausgezeichneten Darstellern zu sehen.

Auch einige SchülerInnen halfen mit, als es galt, Sir Simon von seinem Fluch zu befreien.

Schülermeinungen:

Having read „Spooked“ before, we could easily understand it. Amazing performance of a spooky story! (Katharina)

All the actors did a great job but Washington was actually the best for us. (Alice)

The performance was great fun! We really enjoyed it (Florian)



Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Burgstall – St. Martin

Projekt „Gesunde Schule“

„Eine gesunde Schule zeichnet sich durch ein gutes Zusammenspiel von Schulleitung, Lehrerinnen und SchülerInnen, Personal und Eltern aus sowie ein angenehmes Lern- und Arbeitsklima und eine gut funktionierende Organisationsstruktur“ (adaptiert von Hurrelmann, 2004).

Um ein positives Arbeits- und Schulklima sowie die Stärkung persönlicher Fähigkeiten und Ressourcen zu forcieren, startete die Fachschule Burgstall mit Beginn dieses Schuljahres ein neues Projekt.

Alle sollen sich an ihrem Schul- bzw. Arbeitsplatz wohl fühlen, gerne lernen und arbeiten, vor allem aber glücklich und gesund sein! Dies bedeutet, Gesundheits- und Lebenskompetenzen zu



erarbeiten, zu erlernen und in den Alltag zu integrieren. Wichtige Säulen dieses Gesundheitsmanagements sind unter anderem gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung. Da in der Fachschule diese Schwerpunkte ohnehin ganz oben

stehen, sollen andere Säulen noch verstärkt werden.

Dies waren die Beweggründe für den Einstieg in das Projekt „Gesunde Schule“, das von der SVB (für SchülerInnen) und BVA (für Lehrerinnen/MitarbeiterInnen) organisiert und finanziell unterstützt wird.

So fand am Freitag, dem 13. Dezember 2019 der Kick-Off-Day statt. Begonnen hat dieser Tag mit einem gemeinsamen Frühstück, gefolgt von einem Impulsvortrag vom Gesundheitsteam der SVB und BVA.

Verschiedene Workshops wie „Pimp my soul – psy-

chische Gesundheit leicht gemacht“, „Teamazing – Zusammenhalt fördern“, Crossfit und Zumba, gesunde Gymnastik für den strapazierten Rücken und ein Vortrag zum Thema „Was hat das Glück im Bauch verloren“ füllten den Tag und boten für alle Altersgruppen interessante und abwechslungsreiche Inhalte.

Weitere unterschiedlichste Angebote werden folgen, denn das Projekt dauert 4 Jahre.

Somit steht einem fitnessreichen und gesunden Schuljahr an der Fachschule Burgstall nichts mehr im Wege.





Eerherzog-Johann-Musikschule Wies

Orchesterprojekt Wies, Wernersdorf, Pölfing Brunn



Vor einigen Jahren wurde in der Volksschule Wies das Projekt „Orchester“ ins Leben gerufen.

Es wird den Musikschülern die Möglichkeit geboten, neben dem normalen

Unterricht in der Musikschule gemeinsam eine Stunde in der Woche in einem Orchester zu musizieren. Die Erfolge in Sachen Motivation, Zusammenspiel und Kollegialität bei den Kindern sind enorm.

Der Umgang mit Musik fördert menschliche Kräfte und Werte wie Geduld und Ausdauer sowie Konzentrations- und Merkfähigkeit.

Mittlerweile wirken Schüler der Volksschulen Wies,

Wernersdorf und erstmalig der Volksschule Pölfing Brunn mit. In diesem Schuljahr haben 7 SchülerInnen aus Pölfing Brunn, 4 aus Wernersdorf und 12 aus Wies mit voller Begeisterung die ersten Orchestererfahrungen gesammelt. Nun sind sie bereit, ab dem 2. Halbjahr mit den schon erfahrenen Musikschülern gemeinsam zu musizieren. Die Instrumente wurden von der Musikschule oder von den Musikvereinen zur Verfügung gestellt. Seitens der Gemeinden wird dieses Projekt finanziell sehr unterstützt und dafür ein HERZLICHES DANKESCHÖN! Neben der wöchentlichen Probe ist es auch Ziel, einige Auftritte am Ende des Schuljahres zu absolvieren.

Buch-Tipp

Alles aus Neugier - 40 Geschichten aus 40 Jahren

Georg Markus

Seit 40 Jahren erzählt Georg Markus Geschichten mit Geschichte ebenso spannend wie humorvoll. Unzählige Bücher über berühmte historische Persönlichkeiten sind entstanden, vom Publikum geliebt und mit großer Freude erwartet. Vielen bekannten Protagonisten begegnen wir auch in Markus' neuem Wurf: dem alten Kaiser und der Schrott; Beethovens Ver-

haftung in Wiener Neustadt fehlt ebenso wenig wie die Markus-„Klassiker“ über den Grabraub der Mary Vetsera und wie er das Geheimrezept der Sachertorte lüftete. Wir erfahren den wahren Hintergrund zum Spionagefall Redl, Intimes über Österreichs populärste Volksschauspieler, aber auch wie der Autor der echten Tante Jolesch und der Identität des tatsächlichen

»Herrn Karl« auf die Spur kam. Mit Blick von heute beleuchtet Georg Markus seine besten Geschichten neu, ergänzt bisher unbekanntes Erkenntnisse sowie geheime Details und verrät, wie »alles aus Neugier« entstanden ist. Ein vergnügliches Buch zum Wieder- und Neuentdecken – das perfekte Geschenk zum Jubiläum des Erfolgsschriftstellers.





50er Oberlöschmeister Gottfried Schmuck

Am 5. November lud Gottfried Schmuck seine Feuerwehrkameraden und seine Arbeitskollegen zu einer Feier ins Rüsthaus ein. Hauptbrandinspektor Christian Schwender

gratulierte im Namen der Feuerwehr Wies. Weiters dankte er Oberlöschmeister Gottfried Schmuck für seine nunmehr 20-jährige Mitgliedschaft und seine Tätigkeit als Maschinenmeister.



† Ehrenhauptlöschmeister Alois Waltl



Im 89. Lebensjahr stehend, hat unser Feuerwehrkamerad seine Augen für immer geschlossen. EHLM Alois Waltl war 69 Jahre Mitglied unserer Feuerwehr. Er war über viele Jahrzehnte äußerst aktiv im Feuerwehrdienst, half noch bei unserem letzten Fetzenmarkt beim Sammeln und beim Verkaufen. Im Jahr 2002 wurde er mit der Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit geehrt.

† Ehrenhauptbrandmeister Josef Krasser

Im 87. Lebensjahr hat uns EHBM Josef Krasser für immer verlassen. Er war 64 Jahre Feuerwehrmitglied und über Jahrzehnte äußerst aktiv im Feuerwehrdienst. Er war lange Jahre Sanitätsbeauftragter und bis 2009 auch Seniorenbeauftragter.

Wir werden beiden stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Aktuelles von FF Wies

10.008 Stunden für die Bevölkerung von Wies

Traditionell am 8. Dezember fand wieder unsere ordentliche Wehrversammlung im Schulungsraum des Rüsthauses statt.

Hauptbrandinspektor Christian Schwender konnte neben zahlreichen Ehrengästen auch eine beinahe vollzählige Mannschaft zur Wehrversammlung begrüßen.

Im Anschluss an die Gedenkminute gaben die Ämterführer ihre Berichte zum Besten: Schriftführer Löschmeister Thomas Veronik, Kassier Hauptbrandmeister Oskar Ribul, Strahlenschutzbeauftragter Oberbrandmeister Harald Loibner, Funkwart Löschmeister Markus Garber, Gerätemeister Löschmeister Edmund Plank, Feuerwehrarzt MR Dr. Erhard Wipfler, Seni-

orenbeauftragter Hauptlöschmeister Markus Stelzl, Sanitätsbeauftragter Brandmeister Andreas Gegg, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit Oberbrandinspektor Martin Garber und EDV-Beauftragter Oberlöschmeister Franz Steinbauer.

Mit 10.008 geleisteten Stunden und 107 Einsätzen konnte voll Stolz auf ein arbeitsintensives aber auch erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden.

Insgesamt wurden 16 Kurse und Ausbildungen in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark absolviert. Zusätzlich hielten wir 24 Übungen im abgelaufenen Berichtsjahr ab.

Georg Waltl wurde ange-lobt und zum Feuerwehrmann befördert. Weiters

Neue Homepage

Pünktlich zu unserer Wehrversammlung ist auch unsere neue Homepage in Betrieb gegangen. Auf

www.ff-wies.at finden Sie in gewohnter Weise unsere aktuellen Berichte.





unseren Feuerwehren



wurde Löschmeister des Fachdienstes Markus Garber zum Oberlöschmeister des Fachdienstes, Hauptfeuerwehrmann Thomas Brindlinger zum Löschmeister des Fachdienstes, die Oberfeuerwehrmänner Stefan Reiterer und Gerhard Gutschi zu Hauptfeuerwehrmännern sowie Feuerwehrmann Christian Gegg zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Die Medaille für 50-jährige Tätigkeit wurde an Brandmeister des Fachdienstes Karl Uedl verliehen. Weiters erhielten Löschmeister Karl Müller sen. das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes II. Stufe sowie Hauptfeuerwehrmann Siegfried Partl und Oberfeuerwehrmann Robert Haring das Verdienstzeichen III. Stufe. Für den mehrfachen Einsatz

bei Hochwasser, Sturm Schäden und Eisregen in den vergangenen Jahren wurden Hauptfeuerwehrmann Gerhard Gutschi und Feuerwehrmann Alexander Schwender mit der Katastrophenhilfemedaille in Bronze ausgezeichnet. Neu in die Reihen der Feuerwehr Wies wurden Florian Reichmann und Paul Nussbaumer aufgenommen. Die Ehrengäste dankten

in ihren Grußadressen für die Einladung zur Wehrversammlung, freuten sich über die gute Zusammenarbeit und wünschten eine gesunde Heimkehr von allen Einsätzen. Hauptbrandinspektor Christian Schwender dankte für die Unterstützung im abgelaufenen arbeitsreichen Jahr und lud zum gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Mauthner ein.

Technische Hilfeleistungsprüfung erfolgreich absolviert

Je eine Gruppe der Feuerwehr Wies konnte die technische Hilfeleistungsprüfung am 23. November in den Stufen Bronze, Silber und Gold erfolgreich ablegen. Bei dieser Prüfung gilt es, alle Arbeiten rund um einen Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person, in einer vorgegebenen Sollzeit zu bewältigen. Insgesamt fünfzehn Kameraden konnten nach wochenlangem Üben das begehrte Abzeichen aus den Händen von Hauptbetreuer OBI DI (FH) Bernd



Unger in Empfang nehmen. Landesfeuerwehrerrat Helmut Lanz freute sich, dass

die Feuerwehr Wies wieder eine Prüfung erfolgreich absolvieren konnte. Auch Bür-

germeister Mag. Josef Waltl zeigte sich beeindruckt von der Schlagkraft der FF Wies.



Feuerwehr Steyeregg

Krampusse in Steyeregg

Am 30. 11. 2019 veranstalteten die Feuerwehrjugend und der „FC Idas Oldies“ den 22. Krampusrummel. Sehr viele Gäste – groß und klein – von nah und fern waren der Einladung gefolgt und besuchten den Nikolaus sowie die Krampusse. Auch bei der diesjährigen Veranstaltung gab es wieder das „Postamt Christkind“. Etwa 100 Kinder konnten sich ihren Traum erfüllen, dem Christkind persönlich ihre Wunschzettel zu übergeben. Sie hatten keine Angst vor den Krampussen und gingen mit ihnen sogar eine Strecke mit. Der Nikolaus hatte für jedes Kind ein Packerl mitgebracht. Hier soll allen Sponsoren noch einmal recht herzlich gedankt werden, aber auch den ehrenamtlichen Helfern. Wie immer wurden vom Nikolaus und den Krampussen



zahlreiche Hausbesuche in und außerhalb der Gemeinde durchgeführt. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums der Volkshilfe in Deutschlandsberg wurden ebenfalls mit Packerln beschenkt. Diese Veranstaltung ist vor allem ein Verdienst der Herren Wolfgang Mitterwald und Walter Kriegl, die sich schon auf den 23. Krampusrummel im kommenden Jahr freuen.



Kranbergung

Zu einem technischen Einsatz wurde am Donnerstag, dem 26. September gegen 13 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Steyeregg gerufen. Grund war ein umgestürzter Mobilkran, der möglicherweise auf Grund eines Bedienungsfehlers einsank und kippte.

Zum Glück wurde niemand verletzt, das Aufrichten des Mobilkrans übernahm die Firma Resch mit zwei LKW-Kränen.





70 Jahre Landjugend Wies – des gheat gfeiert!

Zahlreiche Gäste folgten am 16. November der Einladung zum Jubiläumsball anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Landjugend Wies.

Eröffnet wurde der Ballabend durch eine eindrucksvolle Polonaise getanzt von Landjugendmitgliedern. Obmann Georg Walzl und Leiterin Kathrin Rainer begrüßten die Gäste und gaben einen Überblick über den bevorstehenden Ballabend.

Ein kurzer Festakt, in dem die ehemaligen Landjugendmitglieder Marianne Dietrich, Hans Pommer und Karl Posch interviewt wurden, gab einen guten Einblick in die letzten 70 Jahre der Landjugend Wies.

Besonders erwähnenswert war auch das Ende der offiziellen Eröffnung: ein Spendenscheck in der Höhe von € 1000,00 wurde an den Obmann der Landjugend Steiermark David Knapp für den Dr.-Karl-Schwer-Fonds übergeben. Dieser Fonds unterstützt bäuerliche Familien die mit einem harten Schicksalsschlag zu kämpfen haben.

Danach hieß es „Alles Wal-



zer“ und zu den Klängen von Musi+3 schwangen alle kräftig das Tanzbein. Während des Ballabends wurden von Landjugendmitgliedern Lose für den Glückshafen, Lebkuchenherzerl um die Ballkönige zu ermitteln sowie unsere Festschrift an den Mann bzw. an die Frau gebracht. Für viel Spaß und Freude bei den Gästen sorgte auch die Fotoecke in der lustige Erinnerungsfotos gemacht wurden. Natürlich gab es auch eine Disco im Keller sowie einen Au-

ßenbereich welcher von der Landjugend Wies betreut wurde.

Vor der legendären Mitternachtseinlage der Schuhplattlergruppe „Plottschuachla“ aus Groß Sankt Florian wurden noch Ballkönigin sowie Ballkönig ermittelt. Die Gewinner waren bei den Damen Lydia Schuiki und Agnes Spieler und bei den Herren Walter Kaiser und Martin Schnabel. Tosen Applaus gab es dann für die „Plottschuachla“, die mit ihrer fet-

zigen Mitternachtseinlage ordentlich einheizten.

Im Anschluss an die Mitternachtseinlage gab es ein offenes Volkstanz geleitet von Herrn Mimlich und bis in die frühen Morgenstunden wurde im Gasthof Köppl noch getanzt und gefeiert!

Die Landjugend Wies dankt allen Gästen, Sponsoren und allen voran den fantastischen Landjugendmitgliedern, die diesen tollen Jubiläumsball überhaupt ermöglichten.





Fulminantes Weihnachts-Wunschkonzert der



Vor dem Konzertbeginn stand ein Fototermin auf dem Plan. Doch die Bergkapelle ist nicht nur ein Augenschmaus, sondern in erster Linie auch ein Ohrenschmaus. Im völlig überfüllten Steyeregger Kulturhaus waren selbst die Reservesessel längst vergeben, als Kapellmeister MMag. Franz Masser mit den Musikerinnen und Musikern einmarschierte. Obfrau Michaela Krammel konnte eine Reihe von Ehrengästen willkommen heißen, für die stellvertretend Bürgermeister Mag. Josef Walzl genannt wer-

den soll. Die Musikstücke waren wieder gut gewählt und deckten die ganze Bandbreite einer Blasmusikkapelle ab – vom Marsch bis zur Dixie-Melodie. Originell wurde auch das Stück „Cordula Grün“ dargeboten, zu dem die Mitwirkenden grün eingefasste Brillen aufsetzten.

Mit der großzügigen Spende des ÖKB Vordersdorf-Wernersdorf war ein Bergkittel für den Musiker Robert Freidl gekauft worden, den dieser mit Hilfe von Obmann Franz Pridi-

gar gleich anlegte. Auch die Raiffeisenbank Wies stellte sich mit einer Spende ein, die Kosten für die Einladungen hatte wieder die Steiermärkische Sparkasse Wies übernommen. Herr Roman Kribernegg wurde für seine 40-jährige Tätigkeit bei der Steyeregger Musikkapelle geehrt. Er hat vor Kurzem seinen 80. Geburtstag gefeiert. Durch das Programm führte wieder Herr Patrick Schlauer, der auf dem benachbarten Kreuzberg aufgewachsen ist und sich mittlerweile als Texter und Veranstaltungsmoderator

einen Namen gemacht hat. Besonders berührte das letzte Musikstück, „See You Again“ von Johnnie Vinson, gewidmet der vor wenigen Monaten verstorbenen Musikergattin Anni Merschnik, die bei solchen Veranstaltungen immer als helfende Hand zur Stelle gewesen war. Der gemütliche Teil fand dann vor allem im neuen Festzelt statt, über das die Bergkapelle Steyeregg seit Kurzem verfügt.

Ein schöner Konzernachmittag war zu Ende gegangen, an dem einfach alles gestimmt hatte.





Bergkapelle Steyeregg



70. Geburtstag

Seinen 70. Geburtstag feierte Herr Karl Müller aus Steyeregg, der bei der Bergkapelle die Becken (Tschinel) spielt. Von der 30er-Feier des Toplerhofes ging es zum Buschenschank Haring vulgo Pichlippi, wo Herr Müller

mit einem kleinen Geschenk und ein paar Märschen geehrt wurde. Seiner Frau Maria wurde ein Blumenstrauß überreicht. Anschließend lud er seine Musikerkameraden und -kameradinnen zu einer guten Jause ein.

Tierecke!

Kaninchenhaltung: Was es zu beachten gibt

Neben Hund und Katz zählen Kaninchen zu den beliebtesten Haustiere in Österreich. Wenn Sie eines aufnehmen möchten oder bereits eines halten, finden Sie hier alle Informationen, um eine artgerechte Haltung zu gewährleisten.

Kaninchen dürfen keinesfalls alleine gehalten werden. Sie sind sehr soziale Tiere, leben in Gruppen und brauchen mindestens einen artigen Sozialpartner. Meerschweinchen können keinen Kaninchenpartner ersetzen. Aufgrund der körperlichen Überlegenheit des Kaninchens, kann eine gemeinsame Haltung mitunter gefährlich für das Meerschweinchen werden. Am besten funktioniert die Haltung von einem kastrierten Männchen und einem Weibchen. Jedoch sind manche Vertreter sehr streitlustig. Sollte das weibliche Tier sehr aggressiv und territorial sein, empfehlen wir auch dieses zu kastrieren. Es gilt, je mehr Platz zur Verfügung steht, umso harmonischer sollte auch das Zusammenleben funktionieren.

Kaninchen brauchen viel Platz und Auslauf, daher sind handelsübliche Käfige als 24h Behausung nicht geeignet. Ein zusätzliches Außengehege bietet die optimale Ergänzung. Hierbei gilt es zu beachten, dass es witterungsgeschützt und gut geschützt gegen Eindringlinge von außen wie Fuchs, Marder oder Greifvögeln gesichert werden sollte. Zusätzlich gilt es zu beachten, dass Kaninchen gerne und viel graben und

somit auch der Freilauf ausbruchssicher gestaltet werden sollte. Hat man nicht die Möglichkeit ein Außengehege anzubieten, sollte der Freilauf in der Wohnung angeboten werden. Vorsicht bei Stromkabeln, Tapeten, Teppiche und Zimmerpflanzen! Diese werden gerne angenagt.

Kaninchen sind keine Nagetiere. Ihr Verdauungssystem ist auf rohfaserreiche Gräser und andere Pflanzenteile spezialisiert. Daher sollte hochwertiges Heu immer in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Darüber hinaus mögen sie Gras, Löwenzahn, diverse Kräuter und viel anderes, dass man auf der Wiese findet. Außerdem kann man ihnen mit vielen Obst- und Gemüsesorten eine Freude machen. Zweige von z.B. Apfel- und Birnenbäumen oder Haselsträuchern bieten Beschäftigung und gute Laune.

Sollte Ihr Heimtier nicht mehr fressen wollen, ist ein zügiger Tierarztbesuch unerlässlich, da sich im Darm gefährliche Gase bilden können. Da es bei Kaninchen auch häufig zu Zahnfehlstellungen kommt, sollten diese regelmäßig kontrolliert werden. Bei Außenhaltung sollte das Kaninchen täglich genau vom Halter untersucht werden, da sich gerade am Hinterteil bei verklebten Fell Fliegenmaden einnisten können, was schnell gefährlich werden kann.

Praxisgemeinschaft Wies
Mag. Johannes Wipplinger
Oberer Markt 8
Tel.: 03465/20688

JEDEM KIND ALLE CHANCEN!

volkshilfe.kidz

Ausbildung zur/m

Tagesmutter/-vater

Start: 06. März 2020 in Leibnitz

Sie

- haben große Freude daran für Kinder zu sorgen und sie beim Heranwachsen zu begleiten
- sind kreativ und kommunikativ
- wollen ausreichend Zeit haben, um auf die Bedürfnisse jedes Kindes einzugehen
- lieben es den Tag selbstständig zu gestalten
- wollen für Ihre eigenen Kinder da sein
- bieten bis zu 4 Kindern eine liebevolle und familienähnliche Atmosphäre

Wir bieten Ihnen:

- einen sicheren Arbeitsplatz mit fixer Anstellung und Anspruch auf Sozialleistungen
- kostenlose Teilnahme an unternehmens-internen Weiterbildungen
- Werbematerialien und Unterstützung bei der Suche nach Tageskindern
- ein starkes Netzwerk und regelmäßige Austauschmöglichkeiten
- kompetente Fachkräfte für Ihre pädagogischen Anfragen
- die Übernahme aller vertraglichen Belange mit den Eltern der Tageskinder

Sie wollen Tagesmutter/-vater werden?

Vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Termin zur Erstinformation.
 Wir unterstützen Sie gern bei Ihrem beruflichen Neustart!

Volkshilfe Steiermark
Sozialzentrum Deutschlandsberg
 Forstgärtenstraße 14, 8530 Deutschlandsberg
 T: +43 3462 6868
www.tagesmutter-ausbildung.at

INFOS ZUR AUSBILDUNG
 06. März 2020 – 21. Oktober 2020
Theorie: Freitag 14:00–21:00 Uhr, Samstag 09:00–16:00 Uhr
Praxis: 30 Praktikumstage individuell vereinbar
Kosten: EUR 1.360,- (Ratenzahlung möglich)
 Wenn Sie nach Beendigung der Ausbildung bei der Volkshilfe Steiermark als Tagesmutter/-vater arbeiten, bekommen Sie EUR 400,- rückerstattet.



Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert



Das 34. Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert der Marktmusikkapelle Wies fand am 2. Adventsonntag im Turnsaal der Neuen Mittelschule Wies statt.

Obmann Robert Pauritsch begrüßte sehr herzlich Bgm. Mag. Josef Waltl mit Gattin, 2. Vizebgmⁱⁿ. Theresia Koch, Ehrenobmann und Obmann des ÖKB Wies Markus Poscharnik, Direktor Adolf Turtukowskyi von der Neuen Mittelschule Wies mit Gattin, Volksschuldirektorin Evelyn Habenbacher von der Volksschule Wies und Isabella Pühringer von der Volksschule Wernersdorf, Direktor der EJ - Musikschule Wies MMag. Franz Masser mit Gattin, Gemeindegassierin Marlies Schuster und die Damen und Her-

ren des Gemeinderates der Marktgemeinde Wies. Weiters wurden vom Steirischen Blasmusikverband Karl Sommer, Vertreter der Nachbarmusikkapellen sowie der örtlichen Banken und Vereine sehr herzlich willkommen geheißen. Auch viele Eltern und Musikbegeisterte aus nah und fern konnten der Obmann begrüßen.

Durch das Programm führte in gekonnter Weise unsere Marketenderin Cornelia Waltl. Kapellmeister Martin Lipp hat mit viel Engagement mit den MusikerInnen ein anspruchsvolles Programm einstudiert, welches von den Besuchern mit viel Applaus belohnt wurde.

So konnten z.B. beim Stück „Clarinet Candy“ Marion Paternusch und Matthias

Waltl auf der Klarinette ihr Können unter Beweis stellen.

Vor der Konzertpause wurden Musikerinnen und Musiker für verdienstvolle Tätigkeiten im Steirischen Blasmusikverband ausgezeichnet:

Im Namen der Marktmusikkapelle Wies bedankte sich Obmann Robert Pauritsch bei Günther Frank für die

Gestaltung des Jahresrückblickes, bei Hannes Waltl für das Fotomaterial, bei Thomas Stopper und Max Fraß für die Lichttechnik, bei den Eltern und Verwandten für das Fahren der Kinder zu den Proben und Ausrückungen, bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, die immer wieder bereit sind, bei den Veranstaltungen zu helfen. Bei den





der MMK Wies

Freunden und Gönnern sowie bei der Marktgemeinde Wies, den Wirtschaftstreibenden, Institutionen und der Bevölkerung für die finanzielle und ideelle Unterstützung bedanken sich die MusikerInnen der Markt-Musikkapelle Wies, denn ohne die große Hilfe wäre es nicht möglich, die notwendigen Instrumente, Noten und Trachten an-

zukaufen. Bei der Familie Wundara bedankt sich der Obmann für den Ankauf einer B-Klarinette, welche im Rahmen des Konzertes an Julia Binder übergeben wurde. Mit den Weihnachtsliedern wurde das 34. Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert beendet, bei dem weitere 12-Jungmusiker ihr bis jetzt Erlerntes zeigen konnten.

Kinonachmittag der Musikschüler und Musikschülerinnen der MMK Wies

Jugendarbeit gehört zu einer der wichtigen Aufgaben der MMK Wies. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Volksschulen und der EJ-Musikschule sowie der Marktgemeinde Wies freuen wir uns über die vielen neuen Musikschülerinnen und Musikschüler im heurigen Jahr. Als kleines Dankeschön für die vielen Proben und Auftritte lud unsere Jugendreferentin Michaela Koch zu einem Kinonachmittag ein. Wir freuten uns über den großen

Zuspruch. Die Kinder hatten großen Spaß und verlebten gemeinsam ein paar tolle Stunden. Vielen Dank, Michaela, für die tolle Idee und die Umsetzung. Liebe Schülerinnen und Schüler, auch euch ein Dank für eure Bemühung ein Instrument zu erlernen. Wir freuen uns schon auf unser nächstes gemeinsames Treffen. Danke an die Eltern, die mit viel zeitlichem, persönlichem und finanziellem Aufwand die Ausbildung der Kinder ermöglichen.



Gesundheits-Tipp !

Trockene Haut

Wer kennt das nicht: trockene, glanzlose, gespannte, raue oder juckende Hautveränderungen an den Händen, im Gesicht oder am gesamten Körper?

Die Ursache dafür kann vielfältig sein. Es gibt äußere und innere Faktoren, die eine Rolle spielen. Zu den äußeren Ursachen gehören heiße oder trockene Luft und lange, kräftige Sonnenbäder sowie heißes oder ausgedehntes Baden, aber auch extreme Kälte. Zusätzlich können falsche Pflegeprodukte und zu häufiges Peeling bzw. Waschen/Reinigen schuld an der Entstehung trockener Haut sein, da der natürliche Fettfilm der Haut angegriffen wird. Auch ständiges Arbeiten mit Reinigungsmittel bzw. Chemikalien in den verschiedenen Berufsgruppen kann ohne das Tragen von Handschuhen zur Schädigung der Hautoberfläche führen.

Die Neigung zu trockener Haut kann aber auch erblich bedingt sein, wobei wir nun schon bei den inneren Faktoren angelangt sind. Mit zunehmendem Alter wird die Haut aller Menschen durch hormonelle Umstellung trockener. Auch Flüssigkeitsmangel und entwässernde Medikamente können dazu beitragen. Als Spiegel der Seele ist trockene Haut oft ein Abbild psychischer Belastungen. Nicht zu vergessen ist, dass dahinter auch Hautkrankheiten sowie Erkrankungen der Schilddrüse, Leber und Niere stecken können. Zur Therapie eignen sich neben der Behebung der Ursache Lotionen auf Öl-in-Wasser Basis bzw. fettreiche Wasser-in-Öl Emulsionen. Zusätzlich eignen sich Cremes und Masken mit natürlichen Feuchthaltesubstanzen, Hyaluronsäure, Panthenol, Vitamin E und A sowie Aloe Vera.

Dr. Irmgard Schwender
Altenmarkterstr. 49
8551 Wies





Herbstkonzert des MGW Wies

Am 17. November 2019 lud der MGW Wies die Bevölkerung zum Herbstkonzert unter dem Motto „Wie herrlich ist's im Wald“ in die Pfarrkirche Wies ein.

Neben den Sängern des MGW wirkten 3 Jagdhornbläser unter der Leitung von Mag. Jakob Gollien mit. Obmann Johann Ofner konnte zahlreiche Gäste aus nah und fern begrüßen.

Neben einigen Jagdliedern und Hornsignalen hatte Chorleiter Josef Eisner aber die „Fürst-Pleiß-Jagdmesse“ in den Mittelpunkt des Konzertes gestellt. Diese „Deutsche Jägermesse“ für 3 Männerstimmen und 3 Pleßhörner (Text von Ruth Zehetbauer, Melodie von Johann P. Zehetbauer) ist nicht nur für Jäger, Hegeger oder Förster gedacht, sondern für jeden naturverbundenen Wanderer, der seinen Dank an den Schöpfer zum Ausdruck bringen will. Die Messe selbst besteht aus den Teilen Begrüßung, Kyrie, Gloria, Halleluja, Gabenbereitung, Sanctus, Agnus Dei und Nach der Kommu-



nion. Sprecher Manfred Fürpaß trug Texte zum Thema „Natur und Jagd“ vor und brachte während der Messe den Sonnengesang des hl. Franz von Assisi zu Gehör. Nach den Dankesworten des Ob-

manns sprach Pfarrer Mag. Markus Lehr Segensworte. Mit dem Schlusschor des MGW „Rundumadum läuten die Glocken“ und dem Stück „Auf Wiedersehen“ der Jagdhornbläser endete ein Konzert, das beim

zahlreichen Publikum großen Anklang fand. Im Rahmen der „Wieser Weihnacht“ sang der MGW am 7. Dezember im Weihnachtsdorf am Marktplatz einige stimmungsvolle Adventlieder.





Pensionisten-Weihnachtsfeier in Steyeregg



Der Vorsitzenden des Steyeregger Pensionistenverbandes, Marianne Schmuck, war ihr berechtigter Stolz anzusehen, als sie im gut gefüllten Saal des Toplerhofes ihre Gäste begrüßte – unter diesen auch die Landessekretärin-Geschäftsführerin Manuela Kunst, den Bezirksvorsitzenden Ing. Hubert Zingler, Bürgermeister Mag. Josef Walzl und Ortsteilbürgermeister August Nußmüller.

Nach der Schweigeminute für die beiden Verstorbenen Paul Götzner und Elsa Sussmann aus der eigenen Ortsgruppe sowie auch für Herbert Walser aus Wies bot Marianne Schmuck, die seit Februar 2015 im Amt ist, einen Überblick über das reichhaltige Programm des zu Ende gehenden Jahres. Einer der Höhepunkte war wohl der Bezirkssieg der Männermannschaft beim Kegeln. Bei der Bar-

bara-Karlich-Show waren die Steyeregger Pensionistinnen und Pensionisten ebenfalls vertreten. Auch für 2020 liegen schon die wichtigsten Termine vor. Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl wird am 13.5. ab 15.00 Uhr im Toplerhof stattfinden. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das steirische Duo Hans und Erhard. Das gute Mittagessen wurde mit Kaffee und einer

süßen Nachspeise abgerundet.

Einen besonderen Dank richtete Marianne Schmuck an die Kassierin Resi Koch, die sie das ganze Jahr über vorbildlich unterstützt hatte. 15 der Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue geehrt – für 10 Jahre: Christine Mair und Ferdinand Hofer, für 15 Jahre: Irmgard Reinisch und Josef Fuchs, für 20 Jahre: Ludmilla Kügerl, Frieda und Franz Leitinger, Erika Menhart, Sonja Moser, Maria Nußmüller, Maria Taucher sowie Johann und Sofie Teissel, für 25 Jahre: Ferdinand Fillafer, für 35 Jahre: Egon Taucher.

Zum Schluss hob die Vorsitzende drei Mitglieder hervor, die bei keiner einzigen Veranstaltung gefehlt hatten: Anka Spieler, Maria Gaisch und Inge Leitner. „Mein Mann Sepp hat leider die Maiandacht geschwänzt!“, fügte sie schelmisch hinzu.

37. Wieser Knödelcup 2020

Stock, Daube und Moar – und auch das Maßband“ waren am 6.1.2020, am Dreikönigstag beim Knödel-Cup der Wieser Vereine notwendig. Heuer lud die Landjugend Wies – 70 Jahre jung – als Veranstalter wieder auf dem Wieser Eislaufplatz ein. Je eine Mannschaft stellten: USV Wies, Markt- musikkapelle Wies, Hobbyclub, Landjugend Wies, Eisschützenverein, Wieser Jäger, Männergesangverein und Freiwillige Feuerwehr

Wies. Zuschauer und Fans waren herzlich willkommen – Würstl (Hotdog) und Glühwein verkürzten das Verweilen. Acht Mannschaften zu je 10 Eisschützen waren auf dem Eis, um den besten „Eisschützen-Verein“ des Jahres zu ermitteln. In spannenden Partien erwies sich nach über 6 Stunden der ESV Wies bei der 37. Auflage des Knödelcups als die beste Mannschaft. Die Siegesfeier fand im Gasthaus Köppl statt.



Endstand: Knödelcup 2020:

1. Eisschützenverein Wies • 2. USV Wies
3. Männergesangverein Wies • 4. Markt- musikkapelle Wies
5. Hobbyclub Wies • 6. Wieser Jägerschaft
7. Landjugend Wies • 8. Freiwillige Feuerwehr Wies



220 Studienteilnehmer gesucht

Sie sind bereit...

- in der Medizinischen Universität Graz eine Untersuchung mit MRT und weitere Testungen zu machen, welche die Teilnahme an der Studie schlussendlich bestätigt
- 18 Monate bei Ihnen zuhause 14-tägig von einem/r M.A.S. Trainer/in trainiert zu werden
- zwischendurch aktiv allein oder mit Angehörigen am Tablet weiter zu trainieren
- ein Computersystem entscheidet, ob Sie in der Interventionsgruppe (mit Tablet) oder in der Kontrollgruppe (ohne Tablet und Training) an der Studie teilnehmen können

Voraussetzungen...

- Sie leben zu Hause
- Sie haben eine Bezugsperson/Angehörige
- Es bestätigt sich eine Alzheimerdemenz in leicht- bis mittelgradigem Stadium
- Sie sind offen für weitere Besuche vom Sozialverein Deutschlandsberg/Leibnitz, zum Beispiel von einer Psychologin oder einer Dipl. Krankenschwester, die sehr bemüht sein werden, Ihnen und Ihren Angehörigen mit Rat und Tat in der Studienzeit beiseite zu stehen.
- Sie wollen etwas Neues ausprobieren, Sie wollen das Gehirn aktivieren und Ihr Gehirn fit halten?

Dann melden Sie sich beim Sozialverein Deutschlandsberg unter der Kontaktnummer, wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Kontakt

+43 664 227024

MO bis FR

von 8:00 bis 12:00 Uhr

Adventfeier der kath. Frauenbewegung



Die jährliche Adventfeier der katholischen Frauenbewegung Wernersdorf fand am 27. November 2019 im ehemaligen Gemeindesaal in Wernersdorf statt. Viele folgten der Einladung, unter

den zahlreichen Anwesenden konnte auch Bürgermeister Mag. Josef Walzl herzlich begrüßt werden. Obfrau Otilie Stelzer, Obfraustellvertreterin Elisabeth Renarth sowie Frau Marianne Koinegg

umrahmten das gemütliche Beisammensein mit weihnachtlichen Gedichten und Geschichten. Die katholische Frauenbewegung Wernersdorf wünscht allen ein gutes Neues Jahr 2020.

Neues vom Kriegsofferverband

Eine Reise des Kriegsofferver- und Behindertenverbandes Bezirk Deutschlandsberg in die Vergangenheit.

Der Vizepräsident des KOBV Steiermark bzw. Obmann der Bezirksgruppe Deutschlandsberg, Hermann Windbacher, freute

sich am 12. Oktober 2019 mit seinem Stellvertreter, Herrn Johann Kremser und dem Organisator dieser Tagesreise, Herrn Adolf Allesch (OG Eibiswald), eine große Anzahl an Vorstandsmitgliedern aus dem Bezirk Deutschlandsberg zu einem Tagesausflug nach Juden-

burg und Zeltweg begrüßen zu dürfen. Erstes Ziel war Bad St. Leonhard, das modernste Planetarium Europas in Judenburg und danach das Puch-Museum in Judenburg. Am Nachmittag stand ein Besuch des Militärluftfahrtmuseums Zeltweg auf dem Programm.

stein schwab

die natur baut mit stein - wir auch.

grabsteine, renovierungen, schriften, laternen, vasen, schalen, bronzefiguren

ilse hutter

steinmetzmeister

8551 wies

stein-schwab@aon.at

03465/2328

0699/11888000

Aktuelle Infos, alle Ausgaben von WIESuell, Termine und Veranstaltungen finden Sie auf

www.wies.at



Barbarafeier der Knappschaft

Bereits zum 10. Mal lud die Knappschaft Pöfing-Bergla zu ihrer Barbarafeier, diesmal nach St. Martin.

Vom Gemeindeamt marschierte der Festzug – mit Fahnenabordnungen der Knappschaft, der Bergkapelle Steyeregg, der ÖKB-Ortsgruppen St. Martin und St. Ulrich sowie der Schurfgemeinschaft Zinkwand – zur Kirche; unter Vorantritt der Wolfram-Berg- und Hüttenkapelle St. Martin. Auch Mitarbeiter der Firma „ALAS GmbH“ (Steinbruch am Radlpass) waren wieder mit dabei.

Das feierliche Barbarahochamt gestaltete Bergmannspfarrer und Ehrenbergmann Mag. Anton Neger gemeinsam mit Pfarrer Mag. Markus Lehr. Den Gesang steuerte der „Gemischtkhor St. Martin“ bei. Anschließend wurden auf dem Vorplatz Barbarazweige verteilt.

Im Gasthof Krenn-Karpfenwirt fand dann der eigentliche Festakt statt. Ansprachen hielten neben Obmann Reinhard Riedmüller und Obmann-Stellvertreter Klaus Koch auch Bürgermeister Franz Silly, Wolfram-Vorstand Dr. Andreas Bock, Hans Grill (Obmann der „Schurfgemeinschaft Zinkwand“ und Vertreter des Dachverbandes), Mag. Franz Krieger (in Vertretung des Bezirkshauptmannes) und NAbg. Bgm. Joachim Schnabl (in Vertretung des Landeshauptmannes). Für die musikalische Umrah-



mung sorgte das Trio „Cuvée“.

Zusätzlich zu den bereits erwähnten Personen waren noch folgende Ehrengäste anwesend: Fahnenpatinnen Renate Silly und Gundi Schober, Bezirksobmannstellvertreter des ÖKB Markus Poscharnik und Volksanwalt Ehrenbergmann Werner Amon.

Den Höhepunkt der Feier bildete schließlich der Ledersprung des Obmanns der „Knappschaft Pöfing-Bergla“ Reinhard Riedmüller. Die überaus unterhaltsame Laudatio dazu hielt Mag. Franz Krieger.

Die meisten der Gäste blieben noch lange sitzen und unterhielten sich blendend, wobei sie sich mit Barbaragulasch, Barbarabier und Barbarakrapfen stärken konnten.

Im nächsten Jahr wird die Barbarafeier der Knappschaft in Wies stattfinden.



Barbarafeier Koralmtunnel

Zum ersten Mal fand die Barbarafeier der Koralmtunnel-Errichtungsgesellschaft nicht untertage, sondern in einer Halle auf dem Werksgelände statt. Für die musikalische Begleitung sorgte die Bergkapelle Steyeregg, die ebenso

wie die Knappschaft Pöfing-Bergla mit Fahnentrupp erschienen war. Nach der feierlichen Messe und den Ansprachen ging es in die Kantine, wo ein großzügiges Essen auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wartete.



„Schule Äthiopien“ startet ins 18. Jahr

Mit einem abwechslungsreichen Programm startet Peter Krassers Verein „Schule Äthiopien“ in sein 18. Bestandsjahr. Nachdem im Jahr 2019 drei neue Schulen eröffnet worden sind, sind für 2020 weitere zwei geplant. Die Yekema-Schule an der Grenze zum Sudan wird rund 1.000 Kindern und die Bedessa Chando Schule in der Provinz Abune Gindeberet rund 1.500 Kindern den

Schulbesuch ermöglichen. Da die Yekema-Schule bereits ausfinanziert ist, dienen alle Einnahmen ab 2020 der Finanzierung der Bedessa Chando, die rund 150.000 € kosten wird. Die Fertigstellung und Eröffnung ist für Herbst 2020 geplant. Dann werden insgesamt rund 14.000 Kinder die 10 „steirischen“ Schulen besuchen können und der Verein „Schule Äthiopien“ wird dafür ca 1,7 Mill. € aufgebracht haben.



Ehrung für Peter Krasser



Liebe Mitglieder und Förderer von „Schule Äthiopien“, ich freue mich, mitteilen zu dürfen, dass ich gestern von Bürgermeister Siegfried Nagl den Menschenrechtspreis 2019 der Stadt Graz verliehen bekommen habe.

Ich widme diesen anerkennenden Preis meiner Familie und meinen Freunden, die bei den vielen Veranstaltungen immer wieder zum Arbeiten eingeladen werden oder selbst Veranstaltungen organisieren, den Spendern und Sponsoren für die großzügige finanzielle Unterstützung,

den rund 400 Mitgliedern des Vereins für die jahrelange Treue, den Gemeinden und Institutionen für die wohlwollende Unterstützung, den Künstlerinnen und Künstlern für ihren Auftritt bzw. ihre Werkspenden für den guten Zweck, den Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltungen, die mit Eintrittskarte, Nenngeld oder Bilderkauf den größten Teil der Einnahmen erwirken, der Presse für die wertvolle Berichterstattung.

Mit dankbaren Grüßen
Peter Krasser

Veranstaltungen 2020

• Ermi-Oma: „24 STUNDEN PFLEGE(N)“ 29.1.2020, 19.30 Uhr: Steinhalle Lannach (ausverkauft)

• Hans-Wernerle, Lagler, Wölbitsch: „Narrisch, aber guat!“ 9.2.2020, 18.00 Uhr: Hengisthalle Hengsberg. Tickets: öT, RB, GH, PK

• Ermi-Oma: 24 STUNDEN PFLEGE(N)“ 17.3.2020, 19.30 Uhr: Grenzlandsaal Eibiswald. Tickets: öT, RB, TP, GE, PK

• Pizzeria /Jaus: „wer nicht fühlen will, muss hören“ 16./17./18.4.2020, 19.30 Uhr: Koralmhalle Deutschlandsberg (ausverkauft).

Tickets: öT = öTicket, RB = alle Raiffeisenbanken, TP = Trafik Pommer – Deutschlandsberg, TM = Trafik Müller – Lannach, TH = Trafik Haring – Groß St. Florian, GE = Gemeindeamt Eibiswald, GW = Gemeindeamt Wettmannstätten, GH = Gemeindeamt Hengsberg,

• 10. Golfturnier: 18. Juli 2020 Lutzmannsburg. Infos: bauerweg@drei.at

• Ermi-Oma: „24 STUNDEN PFLEGE(N)“ 30.10.2020, 19.30 Uhr: Weststeirerhalle Wettmannstätten. Tickets: öT, RB, GW, TP, TH, PK

• Hans-Wernerle, Lagler, Wölbitsch: „Narrisch, aber guat!“ 8.11.2020, 18.00 Uhr: Grenzlandsaal Eibiswald. Tickets: öT, RB, GE, TP, PK

• Thomas Stipsits: „Stinatzer Delikatessen“, Herbst 2020, Koralmhalle Deutschlandsberg



26. Steirische Adventmusik



Ein stimmungsvoller Einstieg in den Advent vermittelten die Sänger und Musikanten am Freitag, dem 29. November 2019 den zahlreichen Zuhörern in der Pfarrkirche Wies.

Marcus Weberhofer trug heitere wie auch besinnliche Texte zum Advent vor, die Sulmtal Brass, die Sängerrunde Oberhart, die Maschansker Musi, die Wiesenegger Musi und

das Quartett Almrose Radenthein (Ktn) vermittelten mit ihrer Musik- bzw. ihrem Gesangsvortrag Adventstimmung in der Pfarrkirche Wies, die viele Zuhörer wohl auch mit nach Hause genommen haben. Dieser Abend im Rahmen der „Steirischen Sänger- und Musikantentreffen“ kann auf der SUMT-Homepage www.sumt.st jederzeit nachgehört werden.



Garten-Tipp!

Kein Silvester ohne Glücksklee!

Der Silvester-Glücksklee ist keine heimische Pflanze und auch nicht winterhart. Er kommt aus Mexiko (*Oxalis sp.*) und wird in vielen Varianten angeboten. Alle aber haben eines gemeinsam: die vier „Glücksblätter“

Ein alter Aberglaube hat den Klee zum Glückssymbol gemacht. Die Blätter zeigen in alle Himmelsrichtungen, symbolisieren die vier Elemente – Feuer, Erde, Wasser und Luft – und das Kreuz Christi.

Der gärtnerische Klee hat aber gar nichts mit dem heimischen zu tun. Er gehört zur Familie der Sauerklee-Arten und hat immer vier Teilblätter.

Wer den Klee kauft, sollte ihn gleich an den kühlfesten und hellsten Platz stellen, damit er wenigstens noch bis zum Silvesterabend kompakt aussieht. Wärme und zu viel Wasser sind für diese Pflanzen schlecht – sie würden sehr stark zu wachsen beginnen.

Und deshalb ist der Klee meist eine Wegwerfpflanze, aber dennoch beliebt. Millionenfach wird er in diesen Tagen verkauft. Und die wenigsten wissen, dass er eigentlich ganz wunderbar blüht – allerdings erst im Sommer. Und da heißt es nun viel Fingerspitzengefühl zu haben und nur ab und zu gießen. Nach den Eisheiligen wird er ins Freie gepflanzt – an einer halbschattigen Stelle. Und bald öffnen sich die rosa, gelben oder weißen Blüten.

Noch ein Naturphänomen kann man – selbst im Zimmer – beobachten: die kleinen vierblättrigen Blätter schließen sich nicht nur bei Dunkelheit, sondern auch dann, wenn es zu regnen beginnt. Quasi ein lebendiges Barometer.

Alles Gute im neuen Jahr!

Biogärtner Karl Ploberger





6. Preisbauernschnapsen

Am 12. Oktober durfte der ÖKB Ortsverband Vordersdorf - Wernersdorf beim Weinbau Spari vulgo Riegelschneider in Wernersdorf 60 Hobbyschnapsen begrüßen.

Unter den zahlreichen Besuchern befanden sich auch der Vizebürgermeister Franz Jöbstl und der Ortsteilbürgermeister Ing. Franz König.

Weiters konnten wir auch Kameradinnen und Kameraden von den Nachbarortsverbänden wie vom OV Eibiswald, den Obmann vom OV St. Anna ob Schwanberg, Gerhard Schmuck, die Schriftführerin vom OV Wiel, Christiane Stopper, sowie die Jagdgesellschaft Wernersdorf, die Wernersdorfer Fußballer und die Feuerwehr Wernersdorf bei uns willkommen heißen.

Gespielt wurde wieder in 10 Runden und je nach Ausgang der gespielten Partie nahm man die Punkte der jeweiligen Runde in



die Nächste mit. Die Gewinner der besagten Runde erhielten zu den bereits vorhandenen 24 Punkten weitere 10 Punkte dazu. Somit ergab sich pro Runde eine Höchstpunktezahl von 34 Punkten.

Mit stolzen 296 Punkten konnte Johann Gollob den ersten Platz erzielen und somit den Hauptgewinn entgegennehmen. Platz 2 ging mit 287 Gesamtpunkten an Christiane Stopper und den 3. Platz erspielte

Gerhard Schmuck. Nach 5 gespielten Runden wurden eine Kräuterpyramide, gesponsert vom Rundholzbau Fürpaß, ein großer Geschenkkorb, gesponsert von Andrea Groß sowie ein Karton Wein vom Weinbau Spari verlost.

Der Hauptpreis, eine Kräuterpyramide, ging an Manfred Gosch. Paul Knappitsch konnte den Geschenkkorb ergattern. Der Karton Wein ging an Sebastian Strauß.

Obmann Franz Pridigar sowie der gesamte Vorstand vom OV Vordersdorf - Wernersdorf mit den KameradInnen bedanken sich recht herzlich bei Fam. Spari für die Bereitstellung ihrer Halle, bei den Schnapsen aus nah und fern und bei den zahlreichen Besuchern aus der Umgebung. Ebenso gilt auch den Kameradenfrauen ein herzliches Dankeschön für die hervorragende Bewirtung.





Herbstkonzert des Anton Halm ChOrchesters

Das „Anton Halm ChOrchester“ veranstaltete am Sonntag, dem 20. Oktober 2019, in der Pfarrkirche Wies das traditionelle Herbstkonzert.

U nter der Leitung von Karl Michael Waltl und mit ausgesuchten GastmusikerInnen wurden sakrale Werke aus der Zeit zwischen 1765 und 1825 aufgeführt. Es war eine kirchenmusikalische Glanzzeit, konnten sich doch unvergessene Namen der Musikgeschichte dank eines kirchlichen Engagements auch auf diesem Gebiet verewigen. In diese - zumindest musikalisch unbestreitbare Blütezeit - fiel auch die junge Lebensphase unseres erinnerungswürdigen Namensgebers, des in Wies geborenen Komponisten Anton Halm (1789-1872).

Aus dem Anliegen, das hochstehende Werk Anton Halms wieder zu beleben, wurde als Höhepunkt des Konzertes die *Große Messe in Es* ausgewählt. Als erweitertes Vorspiel zu dieser in den 1820er Jahren uraufgeführten Messe wählte die Anton Halm Gesellschaft Kostbarkeiten jener seiner Zeitgenossen, die gewiss schon Anton Halm inspirierten und noch heute vielen Menschen viel Freude bereiten.

Also erklangen der vertonte Psalm 46,2 *God is our refuge and strength* des erst 9-jährigen Wolfgang Amadeus Mozart und das *Ave verum* aus seinem letzten Lebensjahr 1791, weiters Michael Haydns *Urbs Jerusalem* / 1776, *Tu es Petrus* / 1784, *Angelis Suis* / 1787 und *Asperges me* / 1795,



Josef Haydns *Eja gentes* / 1795, *Aus dem Danklied zu Gott* / 1797 und das *Tantum ergo* / 1797, das *Gloria aus der Messe in D* / 1783 von Johann Georg Albrechts-

berger, Joseph Eyblers *Fremmit mare* / 1800 und *Reges tharsis* / 1807 sowie Ludwig van Beethovens *Die Himmel rühmen* / 1803. Das *Credo aus Schuberts Messe in*

G-Dur / 1815 beschloss ein bereits eindrucksvolles Vorprogramm und leitete zu Anton Halms *Große Messe in Es* / 1825 über, von der das *Kyrie* und das *Agnus Dei* aufgeführt wurden.

Alle diese Meisterstücke zum Erklingen gebracht hat der perfekt vorbereitete Chor sowie das großbesetzte sinfonische Orchester, eine Musikgemeinschaft von Amateuren im besten Sinne des Wortes, vervollständigt von meisterlichen instrumentellen und vokalen GastmusikerInnen. Herausragende Rollen spielten die Sopransolistin Katharina Johanna Waltl, die eine von Verzweiflung zur Hoffnung übergehende Stimmung in Eyblers *Fremmit mare* überzeugend zum Ausdruck brachte, der stimmungswalrige Kammersänger Wolfgang Bankl, der das opernartige *Agnus dei* aus Anton Halms *Messe* in seiner ganzen Pracht erschallen ließ, sowie der Organist der Wiener Hofburgkapelle Univ. Prof. Jeremy Joseph, dessen souveränes Spiel dem ganzen Ensemble eine solide Stütze gab. Diesen höchst gelungenen Musikabend ersonnen, alle Mitwirkenden zusammengeführt sowie alle herausfordernden Details einstudiert hat Karl Michael Waltl, den sein tolles Werk als Meister lobt. Es freute sich begeistert eine volle Wieser Pfarrkirche, an der Spitze des geschätzten Publikums Hausherr und Pfarrer Mag. Markus Lehr.



So fing es an ...

• Erich Wozonig

Am Buchenberg Nr. 3 in der ehemaligen Gemeinde Wernersdorf steht ein stattliches Anwesen, der „Burghauserhof“. Die alte Geschichte des Hofes bezeugt ein uralter Kastanienbaum, der 2008 unter Naturschutz gestellt wurde, und der jeden Ankömmling bei der Einfahrt begrüßt.

Angeblich hat hier alles begonnen: Der Sage nach stand auf dem heutigen Burghausergrund eine Ritterburg. Das Burgfräulein hat sich in den jungen Ritter von Schloss Burgstall verliebt, aber diese Liebesbeziehung wurde von den Eltern nicht gut geheißt und verboten. So schlich sich das junge Mädchen eines Nachts heimlich fort, um sich mit ihrem Liebsten zu treffen, kam aber nicht mehr zurück. Daraufhin ließ der verzweifelte Vater den benachbarten See - das heutige Wernersdorf - auslaufen, das heißt er schlug einen Durchgang, der heutige Paulinzgraben, und fand seine Tochter samt ihrem Geliebten am Seegrund liegen.

Der Burgherr könnte Wernhart oder Bernhart geheißen haben. Belegt ist jedenfalls ein Wernhartsdorf oder Bernhartsdorf, welches 1318 erstmals genannt wird. Die Ortsbezeichnung mit dem Personennamen - wohl der Gründer oder Vorsteher - deutet auf ein deutsches Kolonistendorf hin - im heutigen Polen gibt es fünf, in Tschechien zwei Orte, deren deutscher Name „Wernersdorf“ lautet.

Die Erstnennung von Buchenberg, wo der heutige Burghauserhof steht, erfolgte in habsburgischen Ur-



baren bereits 1280, als der Landesfürst selbst für die Abgabe von 10 Käsen das Bauerngut namens Leinhard in Buchenberg vergab. In der Folge gehörte das Gebiet Buchenberg der Grundherrschaft Burgstall.

Der Hof aber, der an der Stelle der Ritterburg gebaut wurde, hat bis heute den Vulgonamen „Burghauserhof“ und beeindruckt durch seine schöne Lage, da man das Gefühl hat, die ganze Weststeiermark liegt einem zu Füßen.

Zum Hof gehörten Wald, Wiesen, Äcker und ein Garten für den Eigenbedarf. Neben der Viehwirtschaft gab es aber auch Weingärten, da man aus den Trauben einen sogenannten Hastrunk machte, der nicht nur für den Hausgebrauch hergestellt wurde, sondern auch





an vorüberziehende Bauern ausgedient wurde.

1867 wurde der Hof mittels Adjudizierungsurkunde an den Meistbietenden Franz Rauch verkauft und ist bis heute in der Familie geblieben.

Damit sie die so steilen Hänge bewirtschaften konnten, wurden 2 Ochsen angeschafft. Dazu gab es an den meisten größeren Höfen ein Pferd, wobei man dieses bei größeren Arbeiten immer mit dem Nachbarpferd zusammenspannte, denn zwei Pferde schafften schon allerhand.

Stolz waren die Burghauser auch, als sie 1949 den elektrischen Strom einleiten konnten, das heißt, sie errichteten in Eigenregie aus Kastanienholz die Strommasten und hatten dadurch



schon früh elektrischen Strom. Auch über den 1. Motormäher 1960 freuten sich die Burghauser, da sie sehr fortschrittlich waren und sich immer wieder den Gegebenheiten anpassen. So hatten sie nicht nur Rin-

der, sondern auch Schweine und Schafe. Als für die Feuerwehr ein Löschteich aus einer eigenen starken Quelle angelegt wurde, wussten es die Burghauser zu nutzen und legten einen Forellenteich an, wodurch sie

gute Fische anbieten konnten. Heute führt den Hof die Witwe des leider zu früh verstorbenen Franz Rauch und hat sich, bedingt durch das steile Gelände, auf Schafe beschränkt, die sie liebevoll betreut.

Jede Öffi-Stundenkarte wird zur Tageskarte!

Umsteigen auf Öffis – für eine reine Luft!

Jeder mit Bus und Bahn gefahrene Kilometer trägt zur Luftreinhaltung bei. Um Ihnen den Umstieg zu erleichtern, wird von Dezember 2019 bis Ende Februar 2020 an jedem Freitag die Stundenkarte zur Tageskarte aufgewertet. Wer eine beliebige Stundenkarte kauft, bekommt den restlichen Tag (bis 24 Uhr) in den bezahlten Tarifzonen dazugeschenkt.

Als großes Plus gilt diese Aktion von 9. bis 24. Dezember 2019 täglich.

Gültig für alle 1- bis 6-Stundenkarten zum vollen oder ermäßigten Preis.

JEDEN FREITAG

1. Dez. 2019 bis
29. Feb. 2020

PLUS

TÄGLICH

IN DEN 2 WOCHEN
VOR WEIHNACHTEN
9. bis 24. Dez. 2019



meineluftreineluft.at
facebook.com/steiermark

Eine Initiative der Steiermärkischen Landesregierung mit Unterstützung der Verkehrsunternehmen im Steirischen Verkehrsverbund



DANKE
an alle steirischen
Öffi-FahrerInnen!



Das Land
Steiermark

→ Umwelt und Verkehr



Jänner

Mi. 01.	Gottesdienst zu Jahresbeginn	17.00 Uhr, Pfarrkirche Wies
So. 05.	Neujahrslunch	12.00 Uhr, GH Wirtprimus
Mo. 06.	Knödelcup	10.00 Uhr, Eisplatz Wies
Di. 07.	Christbaumabfuhr (nur an gekennzeichneten Abgabestellen)	
So. 12.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
Sa. 18.	ÖVP-Ball	20.30 Uhr, GH Köppl
So. 19.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
So. 26.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
Fr. 31.	Filmpremiere „Die Geschichte der Sulmtalbahn“	19.00 Uhr, Rathausaal

Februar

So. 02.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
So. 02.	Faschings-Lunch	12.00 Uhr, GH Wirtprimus
Mo. 03.	Christbaumabfuhr (nur an gekennzeichneten Abgabestellen)	
Mo. 03.	Blasius-Markt	07.00 Uhr, Marktplatz Wies
So. 09.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
So. 16.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
So. 16.	Vernissage, KI Kürbis	17.00 Uhr, Galerie im Pfarrzentrum
Sa. 22.	Faschingsumzug in Wies	Treffpunkt Bahnhof Wies: 13.00 Uhr, Marktplatz Wies: 14.00 Uhr
Sa. 22.	Pyjama Party	20.00 Uhr, Cafe Wies a vis
So. 23.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
So. 23.	Kindermaskenball, USV Wies	13.00 Uhr, GH Köppl
Mo. 24.	Rosenmontagsdisco der LJ Wies	20.00 Uhr, GH Schelch
Di. 25.	Kinderfaschingsdisco	14.00 Uhr, GH Strutz
Fr. 28.	Jahresauftakt KI Kürbis	19.00 Uhr, Theater im Kürbis
Sa. 29.	Heringsschmaus	19.00 Uhr, GH Köppl

März

So. 01.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
So. 01.	Antikes im ECO Park Wernersdorf (Flohmarkt)	08.00 Uhr, ECO Park Wernersdorf
So. 01.	Frühlings-Lunch	12.00 Uhr, GH Wirtprimus
Sa. 07.	Preisbauernschnapsen, Hobby-Trak&2 Rad Sulmtal	13.00 Uhr, Buschenschank Pühringer
So. 08.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
Sa. 14.	Preisschnapsen, ÖVP Wies	19.00 Uhr, GH Toplerhof
Sa. 14.	St. Patricks Day Party	20.00 Uhr, Cafe Wies a vis
So. 15.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
Fr. 20.	Wies Open - KI Kürbis	19.00 Uhr, Theater im Kürbis
So. 22.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
Fr. 27.	Premiere: „Jemand sollte mit dem Hund Gassi gehen“ - KI Kürbis	20.00 Uhr, Theater im Kürbis
So. 29.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl

April

Sa. 04.	Umweltaktionstag - Frühjahrsputz	09.00 Uhr,
Sa. 04.	Osterschinkenschnapsen des ÖKB Wiel-Koralpe	14.00 Uhr, Kommunikationszentr. Wiel
So. 05.	Antikes im ECO Park Wernersdorf (Flohmarkt)	08.00 Uhr, ECO Park Wernersdorf
So. 05.	Palmsegnung	08.15 Uhr, Marktplatz Wies
So. 05.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
So. 05.	Oster-Lunch	12.00 Uhr, GH Wirtprimus
Sa. 11.	Osternestsuche	14.00 Uhr, Rathauspark
So. 12.	Auferstehungsprozession	05.00 Uhr Pfarrkirche Wies
So. 12.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
Mo. 13.	Emmausgang	10.00 Uhr, Wernersdorf
Sa. 18.	Jahrgangspräsentation, Wieser Weinbauern&Emmauswinzer	18.00 Uhr, GH Köppl
So. 19.	Mittagsbuffet, GH Köppl	11.30 Uhr, GH Köppl



Bereitschaftskalender der Apotheken

Jänner	Februar	März
1 Mi Schwanberg	1 Sa Wies	1 So Schwanberg
2 Do Wies	2 So Eibiswald	2 Mo Wies
3 Fr Eibiswald	3 Mo Schwanberg	3 Di Hirschen Deutschlandsberg
4 Sa Schwanberg	4 Di Hirschen Deutschlandsberg	4 Mi Schwanberg
5 So Wies	5 Mi Eibiswald	5 Do Hirschen Deutschlandsberg
6 Mo Eibiswald	6 Do Hirschen Deutschlandsberg	6 Fr Eibiswald
7 Di Hirschen Deutschlandsberg	7 Fr Wies	7 Sa Schwanberg
8 Mi Wies	8 Sa Eibiswald	8 So Wies
9 Do Hirschen Deutschlandsberg	9 So Schwanberg	9 Mo Christophorus Deutschlandsberg
10 Fr Schwanberg	10 Mo Christophorus Deutschlandsberg	10 Di Schwanberg
11 Sa Wies	11 Di Eibiswald	11 Mi Christophorus Deutschlandsberg
12 So Eibiswald	12 Mi Christophorus Deutschlandsberg	12 Do Eibiswald
13 Mo Christophorus Deutschlandsberg	13 Do Wies	13 Fr Christophorus Deutschlandsberg
14 Di Wies	14 Fr Christophorus Deutschlandsberg	14 Sa Wies
15 Mi Christophorus Deutschlandsberg	15 Sa Schwanberg	15 So Eibiswald
16 Do Schwanberg	16 So Wies	16 Mo Schwanberg
17 Fr Christophorus Deutschlandsberg	17 Mo Eibiswald	17 Di Hirschen Deutschlandsberg
18 Sa Eibiswald	18 Di Hirschen Deutschlandsberg	18 Mi Eibiswald
19 So Schwanberg	19 Mi Wies	19 Do Hirschen Deutschlandsberg
20 Mo Wies	20 Do Hirschen Deutschlandsberg	20 Fr Wies
21 Di Hirschen Deutschlandsberg	21 Fr Schwanberg	21 Sa Eibiswald
22 Mi Schwanberg	22 Sa Wies	22 So Schwanberg
23 Do Hirschen Deutschlandsberg	23 So Eibiswald	23 Mo Christophorus Deutschlandsberg
24 Fr Eibiswald	24 Mo Christophorus Deutschlandsberg	24 Di Eibiswald
25 Sa Schwanberg	25 Di Wies	25 Mi Christophorus Deutschlandsberg
26 So Wies	26 Mi Christophorus Deutschlandsberg	26 Do Wies
27 Mo Christophorus Deutschlandsberg	27 Do Schwanberg	27 Fr Christophorus Deutschlandsberg
28 Di Schwanberg	28 Fr Christophorus Deutschlandsberg	28 Sa Schwanberg
29 Mi Christophorus Deutschlandsberg	29 Sa Eibiswald	29 So Wies
30 Do Eibiswald		30 Mo Eibiswald
31 Fr Christophorus Deutschlandsberg		31 Di Hirschen Deutschlandsberg

Neuer Bereitschaftsdienst der Ärzte seit 1. April!
 Dienstzeiten: Mo - Fr von 18.00 bis 24.00 Uhr und am Wochenende und feiertags von 7.00 bis 24.00 Uhr
 Telefonnummer: **1450**

Tierärzteliste Nutztiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanb.	03467/7125
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894, nur Pferde
Dr. Georg Stanek, Wies	03465/20658, nur Pferde
Mag. Stefan Thummerer, Gr. St. Florian	03464/2478
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688

Tierärzteliste Kleintiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Sylvia Fürnschuß, Schwanberg	03467/8771
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
Mag. Kerstin Knogler, Frauental	03462/66860
Mag. Albert Payer, Deutschlandsberg	03462/6360 Tierklinik - 24h
Dr. Christine Robia, Deutschlandsberg	03462/30620
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688

Filmpräsentation

Die Geschichte der Sulmtalbahn

Die Marktgemeinde Wies lädt recht herzlich zur Filmpräsentation „Die Geschichte der Sulmtalbahn“ am Freitag, dem 31. Jänner 2020 um 19.00 Uhr in den Rathaussaal der Marktgemeinde Wies ein.





Joahrlauf am Bauernhof (3)

• Erich Wozonig

Der im Jahre 1924 geborene Altbauer Johann Müller vlg. Schwender aus Altenmarkt erzählte, wie er in seiner Kindheit die Arbeit am Bauernhof erlebt hat. Wir haben in den letzten Beiträgen erfahren, welch großer Zeitaufwand notwendig war, um die wichtigsten bäuerlichen Arbeiten zu verrichten. Zudem gab es damals noch keinen elektrischen Strom und auch kaum technische Hilfsgeräte. Deshalb mussten viele Hände kräftig zupacken. Dazu Herr Müller:

„Leute zum Arbeiten waren immer genug da. Bei uns waren immer Mägde und Knechte beschäftigt und auch die Einwohner in der Gastkeusche. Für die Feldarbeiten haben wir Frauen gehabt, die haben stundenweise „abdient“, weil sie dafür ein Stück Acker zum Anbauen gekriegt haben. Oft haben uns auch Leute geholfen, weil es ein gutes Essen gegeben hat. Beim „Troadarbeiten“ oder beim Heumachen waren manchmal fünfzehn und mehr Leute dabei. Besonders beim Mähen waren starke Männer gefragt. Da waren die Eisenbahner vom Heizhaus wie der Schenk, der Rainer oder der Sabotitsch die richtigen, weil die besonders kräftige Arme gehabt haben. Der Rainer hat eine Sense mit 115 cm gebraucht, weil eine lange Sense schneidet und mit einer kurzen schlagst nur das Gras ab, hat er gesagt. Bis das



Heu am Heuboden war, war viel Arbeit. Ein paarmal hast es müssen mit der hölzernen Heugabel umkehren, oft auch schöberln und wieder streuen und mit dem Holzrechen „z'samm'arbeiten“. Dann mit dem Ochsenfuhrwerk heimführen und händisch beim Erker eini und von einem zum anderen bis in den letzten Winkel in den Heuboden gabeln. Oft hat uns auch das Wetter dabei gejagt. Nach der staubigen Arbeit haben wir uns meistens in der Sulm abgewaschen. Wenn wir das Heu oder das Grummet gut heimgebracht haben, hat es zur Belohnung Schnapskrappferl geben.“

Auch bei der Feldarbeit wurden immer viele Arbeitskräfte gebraucht. Angebaut wurde beim Schwender neben dem Mais auch noch Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Wasserrüben, Burgunder, gelbe Futtermöhren und Raps. Gerste und Hafer waren für die Pferde, Wasserrüben und Kürbisse für die Schweine als Ballastfutter und Burgunder und Möhren für die Kühe, damit sie mehr Milch gaben.

„Für unsere 30 bis 40 Kundschaften haben wir immer viel Milch gebraucht. Mit meiner Schwester Maria sind wir oft mit drei bis vier Milchkannen in jeder Hand in die Glasererhäuser in Wies für die Familien Zenz, Bauer, Hirsch, Tölzer oder Kerbler zustellen gegangen. Auch zur Milchsammelstelle beim Pfarrerhansl haben wir Milch geliefert.“

Für die Getreidearbeiten mussten die Leute richtig eingeteilt werden. Kräftige Männer besorgten mit der „Troadsense“ das Mähen, mit Sichel haben Frauen das Getreide zu Garben gebündelt, wieder andere haben es gebunden und zusammengetragen. „Neun Garben sind zusammengestellt und „getschäupelt“ worden und mit der zehnten Garbe hat man den Hut darüber gebogen. Das hat meistens ein Mann gemacht. Wenn das Troad trocken war, hat man es in die Tenne eingeführt und dort ist es dann gedro-

schen worden. Das war immer eine staubige Arbeit, Da hast viel trinken müssen.“ „Lichtstrom haben wir bekommen, als meine Mutter Anfang 1920 auf den Hof kam. Aber Kraftstrom war erst in den Dreißigerjahren möglich. Den Strom bezogen wir von der Hofmühle Kurz, heute E-Werk Sigl. Unser erster Elektromotor hatte zwei oder drei PS. Er war auf einem beweglichen Tragerl montiert und war ca. 80 Kilo schwer. Zwei Männer haben ihn übertragen müssen, wenn wir ihn für die Steinmühle oder für den Stiftendrescher gebraucht haben. Mit diesem Motor hat eigentlich die große Erleichterung bei unserer Bauernarbeit ihren Anfang genommen.“ Einen einträglichen Nebenverdienst brachte für den Bauernhof Schwender der zeitweise Betrieb eines Buschenschankes. Wie sich das damals abgespielt hat, werden wir in unserer nächsten Ausgabe berichten.



Der Wiesionär

Fünf Jahr' arbeiten für unsern Gemeinderat, na, des is bei Gott net immer a leichte Zeit! Aber wenn ma des Wohl der Leut' im Herzn hat, dann is ma zum Handeln nur im Sinne der Gemeinde bereit!



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Waltl

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Redaktion: DI Ferdinand Brunner, Josef Fürbass, Michaela Garber, Mag. Doris Gillich, Christine Knappitsch, Annemarie Leitinger, Margarete Müller, Gerfried Schmidt, Marlies Schuster, Cornelia Semmernegg, Anna Strauß, Hannes Waltl, Rosemarie Waltl und Erich Wozonig.

Grafische Gestaltung: Heinrich Mödlinger

Druck: Druckerei Moser&Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2020

Redaktionsschluss: 27. März 2020

